



Dorfzeitung

Kröppelshagen - Fahrendorf

Ausgabe 45

Weihnachten 2013

Jahrgang 15



Inhalt

Bürgermeister Grußwort	Seite 3
Aus der Gemeinde	
Bürgermeisterbrief	Seite 4
Infos aus den Ausschüssen	
Bau- und Planungsausschuss	
- Vier Themenbereiche stehen im Vordergrund	Seite 8
Umweltausschuss	
- Herbstschredderaktion und Streusalz	Seite 9
Finanzausschuss	
- Haushaltsplan 2014	Seite 10
Kindertagesstättenausschuss	
- Geplante Themen und alltägliche Ereignisse	Seite 10
- Netzwerke nutzen und Zusammenarbeit stärken	Seite 12
Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	
- Denkmahl-Mahnmal und Unterbringung von Flüchtlingen	Seite 13
Aus den Parteien	
SPD	Seite 14
DORFleben	Seite 16
CDU	Seite 18
FWK-F	Seite 20
Aus Verbänden und Vereinen	
Seniorenkreis	Seite 25
Feuerwehr	Seite 27
Jugendfeuerwehr	Seite 29
KSV	Seite 31
Kindergarten Sonnenblume	Seite 33
Sterntaler e. V.	Seite 35
Leserbriefe	Seite 36
Bücherkiste	Seite 40
Termine 1. Halbjahr 2014	Seite 42
Wichtige Telefonnummern	Seite 43

Titelfoto: Traute Mevs

Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer!

Auch wenn die Tage im Dezember bei einigen wehmütige Erinnerungen an den viel zu kurzen wunderschönen Sommer wecken, so ist die Dominanz der vorweihnachtlichen Stimmung doch bei den meisten Menschen heute vorherrschend. Weihnachten, das Fest der Liebe und Vergebung!? Fest der Ruhe und inneren Einkehr? Ich weiß nicht so recht! Wenn ich mir das hektische Treiben der Menschen, die Geschenke aussuchen, in den Einkaufspassagen anschau, dann kommen mir berechnete Zweifel, ob das denn schon immer so gewollt war. Doch wie auch immer, am Weihnachtsabend sieht dann alles viel, viel schöner aus. Oder?

Da ja nun das Jahr 2013 auch nicht viel ruhiger war als die vorweihnachtliche Zeit, möchte ich nun auf die wesentlichen Vorgänge oder besser Ereignisse in unserem Dorf, in der Gemeindevertretung zu sprechen kommen.

Dass das Wahljahr 2013 nicht so wird wie die vergangenen Jahre, war klar.

Dass aber das kommunalpolitische Wahljahr bei uns uns wieder in die siebziger und achtziger Jahre der harten politischen Auseinandersetzungen zurückgeworfen hat, konnte ich nicht ahnen. Hat mich einfach überrascht. Dass auch noch mein persönliches Befinden besonders nach der Wahl unschön in Verhandlungen um „Posten“ mit einbezogen wurde, verschlug mir fast die Sprache, bekräftigte aber meinen Willen, mit noch mehr Engagement für Sie da zu sein. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich heute auf Einzelheiten noch nicht näher eingehen möchte. Zum einen ist meine Enttäuschung zu einzelnen politischen Personen noch zu frisch und zum anderen ist es auch nicht der richtige Zeitpunkt, so kurz vor Weihnachten.

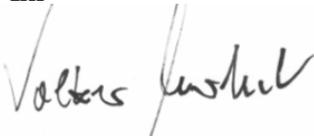
Angefangen ist das Jahr mit der großen Bürgerversammlung zum vorherrschenden Thema „Dorfentwicklung“. Kein leichtes Thema für unser Planungsbüro! Das stellte sich nach anfänglicher lebhafter Diskussion schnell heraus. Danach wurde es still. Nicht nur weil mein gesundheitlicher Zustand mir eine Auszeit verordnete, nein, auch weil eben die Kommunalwahl bereits ihre Schatten über die Gemeindegemeinschaft zu legen begann. An dieser Stelle möchte ich meinen Stellvertretern Herrn Erhard Bütow und Frau Margret Steinberg für die überaus schwierige Stellvertretung danken! Bemerkungen von einigen wenigen Mitmenschen, sie hätten das Thema „Dorfentwicklung“ verschleppt, weise ich hiermit entschieden zurück! Ja, dann kam die Wahl, die Wahlwerbung und das unschöne „Nachbeben“ für so manche Bewerbungshoffnung. Mir hat mal ein langjährig tätiger Berufspolitiker gesagt, das ist auch Demokratie.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, dass wir die Wahl dennoch gut überstanden haben, beweisen auch die jüngsten Beschlüsse und Ergebnisse in unseren Vertretungen. Der Anbau von 10 Kinderkrippenplätzen ist fertig und der Betrieb mit nun sechs Kindern läuft optimal, das Thema „Dorfentwicklung“ wurde angenommen und ideenreiche, fleißige Arbeitsgruppen versuchen unserem Dorf ein „neues Gesicht“ zu geben. Kurz um, der Alltag hat uns, mit seinen vielfältigen und höchst unterschiedlichen Themen, wieder fest in der Hand.

Ich wünsche allen Kröppelshagen-Fahrendorfern ein friedvolles, gesegnetes, frohes und gesundes Weihnachtsfest. Möge dies ein besonders schönes Fest für Sie werden! Für das neue Jahr 2014 wünsche ich Ihnen Gesundheit, alles erdenklich Gute und dass es so verläuft, wie Sie es sich vorstellen.

Mit vorweihnachtlichen freundlichen Grüßen

Ihr



Bürgermeisterbrief

Wo können im Dorf Asylbewerber untergebracht werden?

Diese Frage müssen wir uns derzeit ernsthaft aus folgenden Gründen stellen: Die Bundesrepublik muss hilfesuchende Menschen aus Krisengebieten laut Grundgesetz aufnehmen und verteilt sie nach einem Schlüssel auf die Länder. Die Länder verteilen weiter auf die Kreise und diese wiederum auf die Städte und Kommunen. Das haben wir vor Jahren erlebt. Die größeren Gemeinden im Amtsgebiet, aber auch Worth, haben Asylbewerber, Flüchtlinge oder Obdachlose teilweise in Wohncontainern unterbringen können. Auch in gemeindeeigenen Wohnungen oder bei privaten Vermietern wurde dies möglich. Damals wurde zwischen den 10 Bürgermeistern und dem Amt festgelegt, dass, wenn wir noch einmal aufgefordert werden, Unterbringungsmöglichkeiten für die Hil-

fesuchenden bereit zu stellen, dann auch die Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf in die Verantwortung mit einbezogen wird. Das war ein solidarisch einstimmiger Beschluss. Wie Sie aus der Presse sicherlich erfahren haben, ist die Anzahl der Hilfesuchenden in Deutschland stark angestiegen, und auch Schleswig-Holstein ist jetzt in der besonderen Pflicht zu helfen. Es geht also nicht um die Frage, ob wir Menschen aufnehmen, sondern es geht um die Frage, wo können sie bei uns untergebracht werden und wie können wir sie am besten betreuen!

Haben Sie eine Idee? Das Amt Hohe Elbgeest möchte schnellstens eine geeignete Fläche in unserem Dorf kaufen oder pachten, um ein Wohnhaus für mindestens vier Familien zu bauen.

Der Hünenweg und seine Tücken

Als wir das Neubaugebiet planten, war uns eine noch mehr abgestufte Verkehrsberuhigung auf dem Hünenweg im ersten Bereich von der Bundesstraße kommend sehr wichtig. Die Benutzung dieses sogenannten Schleichweges, um schneller nach Aumühle zu kommen, wollten wir verhindern.

Nun ist daraus eine Spielstraße geworden, auf der man nur 7,5 km/h fahren darf und nicht 30 km/h, was viele verwechseln! Ich bitte die Verkehrsteilnehmer auch darauf zu achten, dass an dieser kleinen Kreuzung die Vorfahrtsregel rechts vor links Gültigkeit hat.

Vielen Dank!

Gemeindeeigene Geschwindigkeitsmess- und Verkehrszählanlage

Seit Jahren besitzen wir eine Geschwindigkeitsmess- und Verkehrszählanlage, die an strategisch wichtigen Stellen im Dorf immer wieder abwechselnd aufgestellt wird. Manchmal ist dies schwierig, weil uns die passende Aufhängemöglichkeit fehlt, und manchmal muss sie natürlich auch gewartet werden. Dass die Anlage in der 30 km/h-Zone und in den Spielstraßen, wo eh kaum ein Dorffremdling hinkommt, aufgehängt werden muss, kann ich nicht ganz nachvollziehen.

Obwohl, wenn ich mir manche Eltern anschau, mit welcher rasanten Geschwindigkeit ihr Auto durch den Schlehenweg fährt, damit das Kind

noch rechtzeitig in die Kita kommt, dann kann einem schon ganz bange werden. Bitte halten Sie sich auch hier an die vorgeschriebene Geschwindigkeit, die Anwohner und wir danken es Ihnen!

Dass wir nun aber auch auf der B207 und L208 entsprechende Verkehrsberuhigung bekommen, ist schwierig. Wir müssten eine andere Lösung finden! Fakt ist, dass 50 km/h dort erlaubt ist, damit eben der Verkehr auch zügig durch das Dorf geführt werden kann. Eventuell wäre aber eine andere Lösung möglich. Es gibt sogenannte „Gemeindetore“ die zur Geschwindigkeitsdrosselung der Verkehrsteilnehmer an den Ortsein-

gängen aufgebaut werden könnten. Solche Tore sind zum Beispiel in Hohenhorn zu bewundern und natürlich auch in Dänemark. Allerdings sind das bei uns Bauwerke, die beantragt wer-

den müssten. Wenn wir nun alle vier Dorfeingänge abdecken würden, müssten wir ca. 70.000 € aufbringen.

Der Bauausschuss wird sich damit befassen!

Städtebauliche Entwicklungsplanung

Da wir ja bekanntlich keine Stadt werden möchten, ist eigentlich und verständlicherweise die Dorfentwicklung damit gemeint.

Was wollen die Bürgerinnen und Bürger und wie möchten sie Veränderungen herbeiführen? Was ist machbar und was kosten neue kleine und große Vorhaben? Will die Dorfgemeinschaft überhaupt Veränderungen und was ist ihr überhaupt am Dorf wichtig? Gibt es neue Ideen, an die wir noch gar nicht gedacht haben?

Meine Damen und Herren, liebe Jugendliche und Kinder, das ist Ihre/eure Heimat, die Sie und ihr mit überplanen können! Eine einmalige Gelegenheit für gerade Sie und euch! All das sind Fragen, die nicht nur mich bewegen, denn

wir meinen damit alle Bürgerinnen und Bürger! In der letzten Gemeindevertretung habe ich einen längeren Zwischenbericht von den Ergebnissen der Arbeitsgruppen gegeben. Doch für mich war das bisherige Ergebnis nicht zufriedenstellend, denn wo, wie und wann wir uns überhaupt entwickeln können, ist seit Jahren bekannt und basiert natürlich auf der Möglichkeit, was unser Flächennutzungsplan und die Landesplanung hergeben. Dennoch aber sollen Sie alle bitte offen und ehrlich Ihre Wünsche und auch Ihre Meinung sagen, nur so kommen wir auch zum Ziel. Was dann tatsächlich machbar ist, werden wir gemeinsam mit Ihnen und euch besprechen. Das garantiere ich!

Wird unsere Kita etwa schon alt?

Kaum ist die neue Kinderkrippe fertig und bezogen, zeigen sich leider plötzlich und unerwartet unvorhersehbare erste Mängel in der Kita. Ein Wasserschaden in der Küche verdarb uns die vorweihnachtliche Stimmung. Wasser war in die Wände und in den Fußboden eingedrungen.

Die Küchenschränke und die E-Geräte wurden ausgebaut. Wände mussten teilweise herausgerissen werden und das Gebläse einer Trockenanlage schnaufte wochenlang vor sich hin und machte die Luft in den Räumen stickig. Den Mitarbeitern der Kita und unseres Bauhofes

möchte ich ganz besonders danken für ihren unermüdlichen Einsatz. Dank ihrer Mitarbeit, die weit über die normale Dienstzeit hinaus ging, konnten wir das Schlimmste, eine Schließung der Kita, verhindern. An dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Danke auch an die Eltern! Dass sie so viel Verständnis für die Entbehrung unserer Küche und dem ganzen Durcheinander aufgebracht haben, ist nicht selbstverständlich. Danke!

Für die Kinder allerdings war dies eine spannende Zeit und eine lehrreiche zugleich.

Einladung zum Neujahrsempfang

*am 26. Januar 2014 um 11 Uhr
im Gemeindehaus*

Wir freuen uns auf Sie!



Neue Klimaschutzregion

Zusammen mit allen 10 Amtsgemeinden haben wir uns darum bemüht, eine Klimaschutzregion zu werden. Unter Zuhilfenahme von Zuschüssen von der EU und vom Land haben wir ein Planungsbüro beauftragt in das schwierige Thema einzusteigen und die Vorgaben mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern abzuarbeiten und zu dokumentieren. Das verlief in vorbildlicher Weise und in verhältnismäßig kurzer Zeit. Das

Ziel war unter anderem den Co² Ausstoß zu reduzieren. Insbesondere auch in den Gemeindegebäuden und an den Lichtpunkten unserer Straßenlaternen wie auch im privaten Bereich, in den Haushalten. Für die Umsetzung von geeigneten Maßnahmen wird das Amt für die Beratung einen Klimaschutzmanager einstellen müssen. Wie das Ganze dann abläuft, bleibt noch abzuwarten.

Was geht uns denn die Geesthachter Umgehungsstraße an?

Die Frage scheint für Kröppelshagener Einwohner erst einmal als berechtigt gestellt, denn wir wohnen doch eigentlich weit genug von der geplanten Straßentrasse weg. Betrachten wir aber nur die Entfernung, ist das zwar richtig, aber wegen der Auswirkungen, die der Straßenverkehr auf die B207 haben könnte (eventuell weniger Verkehrsaufkommen!), haben wir dann doch wieder damit zu tun. Vor allem aber hat die Gemeinde auch die Verantwortung für alle Fahrendorfer Bürgerinnen und Bürger! Leidtragende sind hier nicht nur die Anwohner, die ca. 70 Meter von der Trasse weg wohnen würden, sondern besonders auch die Landwirte, deren Felder von der neuen Autobahn durchschnitten würden. Welche wirtschaftlichen Folgen damit einhergehen, wurde dabei noch gar nicht berücksichtigt. Leider haben unsere gemeindlichen

Stellungnahmen in der langen Vorbereitungszeit der Planung - die Trasse so weit wie möglich an den Elbhang und über Geesthachter Gebiet verlaufen zu lassen - nichts gebracht. Die Straße wurde immer weiter nach Norden vor das Geesthachter Gewerbegebiet und hin nach Fahrendorf verschoben.

Derzeit befinden sich die Planungsunterlagen für den ersten Bauabschnitt (von der A25 kommend bis zur B404, kurz vor Hohenhorn) im Berliner Verkehrsministerium. Sobald von dort die Kostenübernahme zugesichert wird und die Finanzierungssicherheit gegeben ist, beginnt vom Land Schleswig-Holstein die Bemühung in das Planfeststellungsverfahren einzusteigen. Eventuell beginnen die Bauarbeiten dann schon im Jahr 2016! Sobald wir neue Sachverhalte erfahren, wird die Gemeinde weiter informieren!

Alle Jahre wieder: heute der Haushalt 2014

Die fast tägliche Mitteilung aus dem Finanzministerium in Berlin, dass Steuereinnahmen nur so sprudeln und den Ländern neue hohe Summen (Finanzausgleich) zugesagt wurden, möchte ich heute nicht kommentieren, zu unsicher sind die Zahlen, die uns mitgeteilt werden. Wo bleiben denn die Ausgleichszahlungen für die Städte und Kommunen?

Schauen wir uns allerdings unsere Haushaltszahlen (Haushalte bestehen aus vorhersehbaren Zahlungen, die zu unserer Pflicht gehören: zum Beispiel Kreis-Amtsumlage, wie auch Kita- und Schulkosten und errechneten aber dennoch ge-

schätzten Haushaltsplanungszahlen, die freiwillig geleistet werden, wie zum Beispiel Zuschüsse für den Sportverein aber auch Straßensanierungskosten) an, dann können wir Zahlen für den Haushalt 2014 benennen. Alles unterliegt aber gewissen Schwankungen und Veränderungen, zum Beispiel aus wirtschaftlicher Sicht, aus der Sicht, dass etwas nicht vorhersehbar war und so weiter und so weiter.

Unser derzeitiger Verwaltungshaushalt beziffert sich in den Einnahmen auf € 1,7 Mio., ausgeben wollen wir aber € 1,9 Mio., Defizit also ca. € 200.000!

Unser derzeitiger Vermögenshaushalt beziffert sich in den Einnahmen auf € 9.200, ausgeben möchten wir hier aber € 265.300, Defizit ca. € 256.000! (Unter anderem ist ein möglicher Grundstückskauf vorgesehen, ansonsten wird's billiger).

Wenn wir nun von ca. € 1 Mio. Rücklage ausgehen, dann verbleiben uns für das Jahr 2015 noch ca. € 500.000.

Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer, wie bereits erwähnt, alle Zahlen im Haushalt sind äußerst unsicher, leider auch immer wieder die Pflichtzahlungen.

Vielleicht sind nun zum besseren Verständnis unseres derzeit defizitären Haushaltes noch folgende Zahlen für Sie interessant. An deren Höhe ist leicht festzustellen, warum wir keinen ausgeglichenen Haushalt vorweisen können. Unsere Einnahmen decken ja kaum noch unsere Pflichtausgaben! Ich kann Sie aber beruhigen. Über die Jahre konnten wir unseren Haushalt immer so sparsam abarbeiten, um am Ende noch genug finanziellen Spielraum zu haben.

Nun zu einigen Zahlen:

Die Kreisumlage beträgt in diesem Jahr ca. € 400.000, ca. € 50.000 mehr.

Die Amtsumlage beträgt in diesem Jahr ca. € 200.000, ca. € 10.000 mehr.

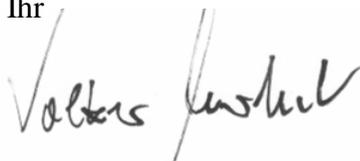
Die Schulkostenbeiträge pro Schüler wurden erhöht und belaufen sich im nächsten Jahr auf ca. € 230.000, das sind gegenüber dem Vorjahr ca. € 65.000 an Mehrausgaben.

In der Kita belaufen sich die Kosten für die Gemeinde durch die neue Krippe auf ca. € 200.000, dies sind Mehrkosten von ca. € 40.000. Abgedeckt werden diese aber durch fest zugesagte Zuschüsse vom Bund, vom Land und dem Kreis, die aber wiederum vom Angebot vor Ort abhängig sind. Wird mehr angeboten (zum Beispiel Anzahl der Kita-Plätze erhöht, Öffnungszeiten ausgeweitet, ein zusätzliches Angebot wie Wald-Kita usw. geschaffen), gibt es höhere Zuschüsse. In diesem Ranking liegen wir leider nicht so günstig!

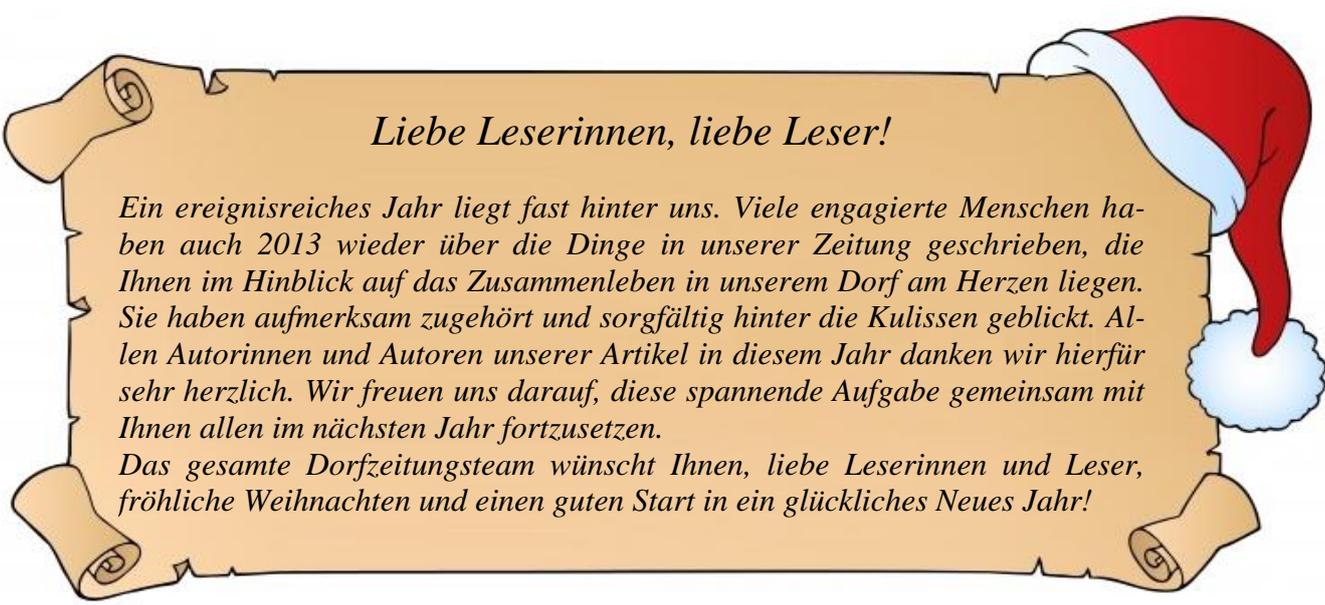
Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer, alleine schon an diesen Zahlen können Sie sicher ermesen, wie eng und verantwortlich wir rechnen müssen, um sparsam auch die nächsten Jahre überstehen zu können. Einen Einblick in unseren Haushalt erhalten Sie wie immer im Internet oder direkt dienstags im Gemeindebüro von 15 bis 18 Uhr. Vielen Dank!

Frohe Weihnachten sowie ein gesundes und zufriedenes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr



Volker Merkel



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Ein ereignisreiches Jahr liegt fast hinter uns. Viele engagierte Menschen haben auch 2013 wieder über die Dinge in unserer Zeitung geschrieben, die Ihnen im Hinblick auf das Zusammenleben in unserem Dorf am Herzen liegen. Sie haben aufmerksam zugehört und sorgfältig hinter die Kulissen geblickt. Allen Autorinnen und Autoren unserer Artikel in diesem Jahr danken wir hierfür sehr herzlich. Wir freuen uns darauf, diese spannende Aufgabe gemeinsam mit Ihnen allen im nächsten Jahr fortzusetzen.

Das gesamte Dorfzeitungsteam wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, fröhliche Weihnachten und einen guten Start in ein glückliches Neues Jahr!

Infos aus den Ausschüssen

Bau- und Planungsausschuss Vier Themenbereiche stehen im Vordergrund

Der Bauausschuss hat sich in seinen letzten zwei Sitzungen vor allem mit vier Themenbereichen befasst:

1. Neubau des Betriebshofes des Abwasserverbandes
2. Verkehrssituation im Hohenhorner Weg
3. Stellungnahme zum Lärmaktionsplan
4. Aufnahme von Flüchtlingen in Kröppelshagen

Neubau Betriebshof Abwasserverband

Das Bauvorhaben wurde nach der Genehmigung durch den Gemeinderat der Öffentlichkeit durch die Sachgebietsleiterin Frau Eisenberger und dem Architekten Herrn Schippmann vorgestellt. Die Nachfragen bezogen sich zum einen auf die Einpassung des Gebäudes in die Landschaft und zum anderen auf das mit der Nutzung des Gebäudes verbundene erhöhte Verkehrsaufkommen.

Herr Schippmann erläuterte, das Gebäude würde die angrenzende Wohnbebauung nicht überragen und sich durch Anpflanzungen rund um das Gebäude in die Landschaft einfügen. Das tägliche Verkehrsaufkommen wurde als gering eingeschätzt, zehn Mitarbeiter würden täglich ein bis zweimal den Betriebshof anfahren, es gäbe nur drei Betriebsfahrzeuge. Der Bauausschuss bat das Amt zu klären, ob eine Zufahrt über die L208 statt über den Hohenhorner Weg möglich sei.

Verkehrssituation Hohenhorner Weg

Eine vierwöchige Geschwindigkeitsmessung im Hohenhorner Weg (Tempo-30-Zone) ergab,

dass sich immerhin 75 % aller motorisierten Verkehrsteilnehmer an diese vorgeschriebene Geschwindigkeit halten, 25 % eben aber auch nicht, einzelne mit bis zu 60 km/h über diese Straße brausten.

Diese Situation ist insofern besonders gefährlich, als insgesamt die Zahl der motorisierten Verkehrsteilnehmer zu der der Fußgänger und Radfahrer sehr gering ist. Kinder auf dem Weg zum Spielplatz und auch zurück nutzen für ihren Weg oft die ganze Fahrbahnbreite. Sie rechnen zum Beispiel gar nicht damit, dass Autos und Trecker vorbeifahren. Ein Ausweichen an den Fahrbahnrand mit Dreirädern oder Kettcars ist nur möglich, wenn sich Auto- und Treckerfahrer auf die Kinder einstellen. Um diese Haltung zu fördern, empfiehlt der Ausschuss dem Gemeinderat, Schilder aufzustellen, die auf den Spielplatz hinweisen und die Straße mit Signalfarben zu bemalen, um die Aufmerksamkeit der Autofahrer zu erreichen.

Stellungnahme Lärmaktionsplan

Die Lärmbelästigung durch den Straßenverkehr auf der B207 und L208 ist für viele Bewohnerinnen und Bewohner ein dringendes Problem. Deswegen hat der Ausschuss eine ausführliche Stellungnahme zum Lärmaktionsplan verfasst. Er fordert ausdrücklich neben der B207 auch die L208 mit in den Blick zu nehmen. Bei allen zukünftigen Bauvorhaben soll immer das Thema Lärm mit berücksichtigt werden. Bisher ruhige Bereiche sind unbedingt zu schützen. Und auch da, wo es scheinbar aussichtslos ist, an den beiden großen Straßen, wollen wir durchaus auch mit Experten zusammen nach Lösungen zu su-

Unser Dorf im Internet:

www.kroepelshagen-fahrendorf.de

chen, die die Lärmbelastigung mindern. Das braucht einen langen Atem und die Beteiligung der Bürger. Die Bewohner der B207 haben wir direkt angeschrieben und nach ihrer Ansicht gefragt.

Aufnahme von Flüchtlingen

Der Bauausschuss unterstützt inhaltlich den Beschluss des Ausschusses für Jugend, Schule und

Soziales zum Thema Unterbringung von Asylbewerbern. Er empfiehlt der Gemeindevertretung rechtzeitig nach Möglichkeiten der Unterbringung zu suchen, um nicht überstürzt handeln zu müssen, wenn das Amt Anforderungen stellt.

Renate Nietzschmann
stellvertretende Vorsitzende des Bau- und Planungsausschusses

Umweltausschuss Herbstschredderaktion und Streuzalz

Auch dieses Jahr hat der Umweltausschuss wieder eine Herbstschredderaktion angeboten.

Dieses Jahr fand diese Aktion an zwei Samstagen, am 2. und 8. November, statt.

Bürgerinnen und Bürger konnten wieder Schreddergut zwischen 10 Uhr morgens und 12 Uhr mittags auf dem Holzhof Franke kostenfrei abgeben.

An dem ersten genannten Termin hatten wir mit Dauerregen zu kämpfen, trotz allem wurde die Aktion sehr gut angenommen. An dem zweiten genannten Termin erfreute uns strahlender Sonnenschein mit etlichem Schreddergut, so dass das Schredderteam mit Stefan Franke ganz schön ins Schwitzen kam. Durch das aktive Mitwirken der Umweltausschussmitglieder und der Anlieferer des Strauchmaterials und des Buschwerks kam es zu einer zügigen Abfertigung, so dass keine größeren Wartezeiten auftraten.

Des Weiteren möchte ich der Familie Franke für die reibungslose Abwicklung und die durchaus familiäre Aufnahme auf dem Holzhof Franke danken.

Die Herbstschredderaktion hat mir sehr viel Spaß bereitet und insbesondere freue ich mich,



dass recht viele Kröppelshagener die Aktion wahrgenommen haben.

Mit zunehmender Witterung erhascht uns das ein oder andere Schneegestöber schneller als gedacht. Aus gegebenem Anlass möchten wir da-

rauf hinweisen, dass bei Schnee nur abstumpfende Mittel benutzt werden dürfen.

Tausalze sind nicht zulässig. Abgesehen von Ausnahmesituationen wie z. B. Eisregen oder an speziell gefährlichen Stellen wie Brücken, Rampen und starkem Gefälle.

Zudem darf weder Salz auf Grünflächen gestreut werden und es darf auch kein Schnee mit abgelagertem Salz auf Grünflächen abgekippt werden. Vielen Dank!

Zu guter Letzt bleibt mir nur noch im Namen des gesamten Umweltausschusses Ihnen allen ein fröhliches Weihnachtsfest zu wünschen und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2014.

Herzlichst

Ihr

Ralf Schmidt-Bohlens
Vorsitzender des Umweltausschusses

Finanzausschuss *Das liebe Geld!*

Immer zum Jahresende geht es im Ausschuss darum, den Haushaltsplan für das kommende Jahr zu beraten.

Mit diesen Fragen beschäftigen wir uns

„Wie viel Steuern/Abgaben werden wir wohl nächstes Jahr einnehmen? Welche Ausgaben kommen auf uns zu? Können wir Einsparungen vornehmen? Müssen wir die Einnahmensituation für die Gemeinde verbessern?“ Mit diesen Fragen beschäftigen wir uns immer wieder zum Ende eines Kalenderjahres. Wie sieht es denn nun aus für 2014? Nun, die Steuereinnahmen steigen erfreulicherweise gegenüber 2012 (für 2013 liegt noch keine Abschlussrechnung vor) um rund € 200.000,- auf voraussichtlich rd. € 1,2 Mio. Allerdings haben wir auch mit erheblich höheren Kosten zu rechnen. Hervorzuheben ist eine deutliche Steigerung der Schulkostenbeiträge für unsere SchülerInnen. Auch der Neubau der Krippe verursacht deutlich höhere

Betriebskosten, die zum großen Teil von den Steuerzahlern aufgefangen werden müssen. Unter dem Strich heißt das für die Planung 2014, dass die laufenden Kosten unserer Gemeinde höher sein werden als die Einnahmen. Trotz intensiver Ausnutzung von Einsparungspotenzialen bleibt es bei einer Unterdeckung. Wenn diese (zunächst einmal planerische) Unterdeckung am Ende des Jahres Realität werden sollte, dann werden wir uns intensive Gedanken auch über Steuererhöhungen machen müssen.

Für Fragen rund um unseren Haushalt können Sie sich gerne an den Vorsitzenden des Finanz- und Liegenschaftsausschusses wenden (Hünenweg 13 a, Telefon: 04104/80243, Mobil: 0174/1590772, E-mail: schroederrz@aol.com), Er wird Ihnen gerne Rede und Antwort stehen. Es geht schließlich um IHR Geld.

Jörg Schröder

Vorsitzender des Finanzausschusses

Kindertagesstättenausschuss *Geplante Themen und alltägliche Ereignisse*

Die letzte KiTa-Ausschusssitzung im Oktober zeigte die gesamte bunte Palette an Themen, mit denen unser Ausschuss beschäftigt ist. Der Schwerpunkt lag dieses Mal sehr auf dem – eben nicht immer – „ganz normalen“ KiTa-Alltag.

Reibungslos: Vielseitiger KiTa-Alltag

Es wurde wie immer in unseren Ausschusssitzungen sehr anschaulich aus dem vielseitigen KiTa-Alltag berichtet. Wir erfuhren Wichtiges zur aktuellen Auslastung, zu den geplanten Schließzeiten, zu den

ersten Erfahrungen aus der Krippe, zur Fertigstellung des Außengeländes nach dem Krippenbau, zum ersten Schulmauselternabend und zu einem gespenstischen Herbstfest.

Unvorhergesehene Probleme: Der Wasserschaden

Doch leider beschäftigt uns zurzeit nicht nur der reibungslose „ganz normale“ KiTa-Alltag, sondern auch ein Schlauch mit einem kleinen Loch. Und dieses kleine Loch wirbelte den KiTa-Alltag in den letzten Wochen gewaltig durcheinander. Durch dieses kleine Loch im Anschlussschlauch der Geschirrspülmaschine trat über einen längeren Zeitraum Wasser aus, das einen großen Schaden an der Kücheneinrichtung, Wänden und Fußboden anrichtete.

Die gesamte Kücheneinrichtung musste ausgebaut werden, eine neue Kücheneinrichtung ist bereits bestellt. Die Wände sind nach der Trocknung mit Trocknungsgeräten mittlerweile weitestgehend repariert, der Fußboden in der

Küche folgt als Nächstes. Während der gesamten Zeit lief der KiTa-Betrieb weiter. Es wurde eine „Behelfsküche“ in der Halle eingerichtet. Koch- und Sporttage mussten deshalb leider ausfallen. Die KiTa-Mitarbeiterinnen versuchten aber mit viel Kreativität, diese sehr beliebten Angebote so gut wie möglich aufzufangen. Die Kinder gingen toll mit diesen Einschränkungen um und passten sich der schwierigen Situation sehr schnell an. Die Eltern zeigten sehr großes Verständnis und halfen damit sehr, diese missliche Lage durchzustehen.

Aufgrund dieser Baumaßnahmen muss nun leider die geplante Einweihungsfeier für unsere Krippe entfallen. Doch wir freuen uns schon auf den alternativ dafür geplanten Tag der offenen Tür im Frühjahr!

Wichtige Entscheidung: Die neue Mitarbeiterin



Sibel Güney ist unsere neue Erzieherin im KiTa-Alltag der Sonnengruppe.

In den vergangenen Monaten war die Personalsituation insbesondere in der Sonnengruppe angespannt. Zum einen wurde fleißig nach einer neuen Gruppenleitung gesucht, diese Stelle ist nach dem Weggang einer Mitarbeiterin neu zu besetzen. Zum anderen machten krankheitsbedingte Ausfälle dem KiTa-Team zusätzlich zu schaffen. Auch hier zeigten die Eltern wieder

sehr viel Verständnis, wenn einmal etwas nicht genauso war, wie sie es eigentlich gewohnt sind. Im Dezember konnten wir nun unsere neue Mitarbeiterin in der Sonnengruppe begrüßen und freuen uns sehr, dass das KiTa-Team damit nun wieder komplett ist!

Öffentlichkeitsarbeit ganz praktisch: Unser neues Logo ist überall



Mit großartiger Unterstützung unseres Sterntaler e. V. entwickelte eine Grafikerin auf Basis der von Kindern und ihren Familien gemachten Vorschläge das neue Logo für unsere KiTa. Dieses Logo soll nun die Blende des Übergangs vom Elementarbereich in die neue Krippe verschönern. Außerdem empfahl der Ausschuss, der entsprechenden Grafikerin einen Auftrag zur Gestaltung von Briefpapier, Stempel und Flyer mit dem neuen Logo zu erteilen.

Und am Ende der Sitzung gab's großen Respekt!

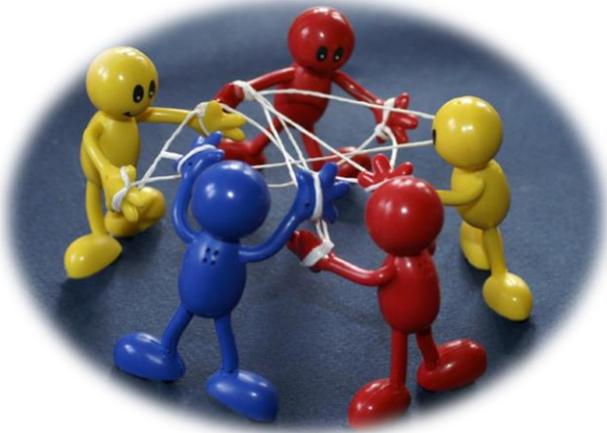
Die vergangenen Monate hatten es in sich, das wurde auch in der KiTa-Ausschusssitzung jedem mehr als deutlich. Wie das gesamte KiTa-Team mit diesen schwierigen Herausforderungen in den vergangenen Monaten umgegangen ist und wie engagiert und ideenreich sie Lösungen suchten und umsetzen, ist absolut bemerkenswert und rief auch unter den Ausschussmitgliedern großen Respekt hervor. Ein großer Dank gilt hier natürlich auch den Eltern, die großes Verständnis zeigten und ihre Hilfe anboten!

Wir freuen uns auf unsere letzte Sitzung in diesem Jahr in der weihnachtlichen KiTa und wünschen Ihnen und euch allen fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr. Habt eine gute Zeit!

Sabine Schratzberger-Kock
Vorsitzende des KiTa-Ausschusses

Gemeinsam sind wir stark

Oder: Netzwerke nutzen und Zusammenarbeit stärken



Vernetzung ist mittlerweile in vielen Bereichen ein gängiger Begriff. Wir lesen von Unternehmensnetzwerken, von Produktions- und Distributionsnetzwerken, von Computernetzwerken und von sozialen Netzwerken wie z. B. Facebook. Manchmal lesen oder hören wir sogar von der Welt als globales Netzwerk. Klingt irgendwie auch logisch, ist ein Netz ja erst einmal nichts anderes als ein Gebilde aus geknüpften Fäden und Schnüren, ein Geflecht also bzw. ein verflochtenes System.

Alle Menschen stehen in Verbindung

Alle Menschen auf der Erde, Staaten, Organisationen und Unternehmen stehen mittelbar auf irgend eine Weise in Verbindung. Potenziell könnte also zwischen allen diesen einzelnen Elementen eine direkte Verbindung hergestellt werden, damit z. B. Informationen, Ideen oder Ressourcen ausgetauscht werden.

Und was hat das jetzt mit unserer „kleinen“ Welt in der KiTa zu tun?

Zum einen arbeitet natürlich auch unsere KiTa im pädagogischen Alltag auf vielfältige Weise mit zahlreichen Institutionen zusammen – das ist nicht neu. Beispielsweise konnten Sie dazu

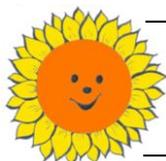
in der Vergangenheit auch etwas in der Dorfzeitung lesen. Diese Vernetzung und Kooperation ist für die pädagogische Arbeit ein wichtiges Qualitätsmerkmal und gewinnt immer mehr an Bedeutung. Eine enge Vernetzung gibt es beispielsweise mit Förderzentren, Schulen und natürlich auch mit anderen KiTas in der Umgebung.

Zum anderen ist unser Dorf zwar nicht so global wie die Welt, aber bei uns gibt es eine Menge Organisationen, Institutionen und Gruppen, hinter denen viele für ihre Sache engagierte Menschen stehen. Dass unsere KiTa mit diesen Institutionen und Organisationen in Kontakt steht, ist natürlich auch nichts Neues und gehört(e) ganz selbstverständlich zum KiTa-Alltag, schließlich war unsere KiTa ja nie eine „Insel“ in der Lebenswelt ihrer Kinder und deren Familien. In der letzten KiTa-Ausschusssitzung haben wir nun die Frage andiskutiert, wie unsere sieben Ausschussmitglieder mit ihrem Engagement, ihren Ideen und ihren Kontakten die KiTa aktiv dabei unterstützen könnten. Dabei soll es keinesfalls darum gehen, in den KiTa-Alltag „hineinzufunken“, sondern vielmehr um eine breite Unterstützung in diesem Bereich.

Als Gemeinschaft an einem Strang ziehen und so die KiTa vor Ort stärken

Gemeinsam sind wir stark: Von diesem Motto lassen sich viele erfolgreiche Netzwerke leiten. Als Gemeinschaft an einem Strang zu ziehen, um unsere KiTa vor Ort zu stärken, lag und liegt den KiTa-Ausschussmitgliedern sehr am Herzen. Sind wir also gespannt, welche Ideen, Aktionen und Vorschläge in den nächsten Monaten diese erste Diskussion weiter mit Leben füllen.

Sabine Schratzberger-Kock
Vorsitzende des KiTa-Ausschusses



Hier geht es um unsere Kinder!

Nächste Sitzung des KiTa-Ausschusses: 29. Januar 2014, 19.30 Uhr

Jugend-, Schul- und Sozialausschuss Veranstaltung „Denkmal-Mahnmal“ am 26.11. und Unterbringung von Asylbewerbern

Zwei Themen beschäftigen uns im Moment besonders:

Denkmal-Mahnmal in Kröppelshagen

Das eine ist die Veranstaltung mit dem Thema „Denkmal-Mahnmal in Kröppelshagen – Wie wollen wir uns erinnern?“ zu der für den 26.11. ins Gemeindehaus eingeladen wurde.

Wie sind wir auf diese Idee gekommen? Seit Wochen gibt es in unserem Kreis eine Wanderausstellung „Unbequeme Denkmäler – Was sagen uns Kriegsdenkmäler heute?“ des Lauenburgischen Kunstvereins.

Zur jeweiligen Eröffnung der Ausstellung an den verschiedenen Orten gibt es Diskussionsveranstaltungen.

2011 wurde das Kröppelshagener Denkmal neu gestaltet und umgebaut. In diesem Zusammenhang entbrannte in der Dorfzeitung und im Gemeinderat ein Streit über eine der beiden Gedenktafeln. Ihre Aufschrift lautet: „Wir waren eins in der Liebe zur Heimat und haben ihr alles gegeben.“

Darf solch eine Aussage unkommentiert bleiben? Sollte man die Tafel nicht einfach entfernen?

Beides – die Wanderausstellung und die umstrittene Gedenktafel in Kröppelshagen – waren für uns die Gründe, so eine Veranstaltung zu beschließen und dazu als Referenten die Amtsarchivarin Frau Dr. Mührenberg und Dr. William Boehart vom Lauenburgischen Kunstverein einzuladen. Der Ausschuss hat außerdem beschlossen, nach dieser Veranstaltung die umstrittene Gedenktafel im Gemeinderat noch einmal zur Diskussion zu stellen.

Unterbringung von Flüchtlingen

Das andere wichtige Thema ist die Integration und Unterbringung von Flüchtlingen. Auf der ersten Sitzung der neuen Wahlperiode (am 12.8.13) wurde das Thema angesprochen, weil ein erhöhter Zuzug von Asylbewerbern im Kreis- und Amtsgebiet festzustellen ist. Die Unterbringung erfolgt auf Zuweisung des Landes bzw. Kreises. So haben alle Gemeinden unseres Amtes schon Flüchtlinge unterbringen müssen, nur Kröppelshagen noch nicht. Um davon nicht überrascht zu werden, hat der Ausschuss beschlossen, sich über die Bedingungen der Unterbringung zu informieren. In der Sitzung am 1.10. haben wir ausführlich über ein Informationspapier diskutiert, das wir auf unsere Bitte von Herrn Jacob (Amt Hohe Elbgeest) erhalten haben. Das Ergebnis der Diskussion war die Feststellung, dass der Ausschuss einer Zuweisung von Asylbewerbern positiv gegenübersteht und weitere Fragen in der Sitzung am 2.12.13 an Herrn Jacob direkt gestellt werden können.

Folgender Beschluss wurde einstimmig gefasst: „Der Jugend-, Schul- und Sozialausschuss spricht sich dafür aus, das Thema „Unterbringung von Asylbewerbern“ aktiv anzugehen, indem die Gemeindevertretung prüft, ob die Gemeinde ein Grundstück (z. B. das angedachte Gewerbegebiet) erwerben kann und dieses dem Amt für den Bau von Unterkünften für Asylbewerber bzw. obdachlos gewordene Personen zur Verfügung stellen kann.“

Heinrich Nietzschmann
Vorsitzender des Jugend-, Schul- und Sozialausschusses

Die Termine aller Ausschuss-Sitzungen sind im Internet zu finden unter: www.kroepelshagen-fahrendorf.de



Die SPD Kröppelshagen-Fahrendorf informiert

Lesenachmittag erfreut sich wieder großer Beliebtheit



hatte zum Lesenachmittag mit unserer Ortsvereinsvorsitzenden Christel Bathke geladen. Etwa 20 Gäste waren der Einladung gefolgt und kamen in den Genuss von teils kürzeren und teils längeren Geschichten und Gedichten von Ephraim Kishon, Kurt Tucholsky, Heinz Erhardt, Ina Müller und Wolfgang Borchert, der mit seiner Kurzgeschichte „Schischyphusch oder der Kellner meines Onkels“ den Auftakt machte. Uns hat es viel Spaß gemacht mit unseren Gästen gemeinsam zu Lachen aber auch ein wenig nachdenklich zu werden. Wir freuen uns, dass wir so viele Gäste begrüßen durften.

Am Tag der deutschen Einheit war es wieder soweit. Die SPD Kröppelshagen-Fahrendorf

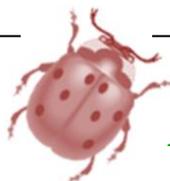
Fabian Harbrecht

„Völkerwanderung“ heute

Als ich vor kurzem das Auswanderer-Museum in Hamburg besucht habe und mir die Schicksale einzelner Personen näher betrachtet habe, kam mir der Gedanke, dass sich die heutigen Flüchtlinge aus Afrika und anderswo genauso fühlen müssten wie damals die Auswanderer,

die in der Heimat keine Zukunftsperspektive hatten.

Damals wie heute handelt es sich nicht um die Ärmsten der Armen, denn die könnten den Schleppern ja nichts bezahlen. Menschen aus der Mittelschicht wagen den Schritt, um sich ein



Karten, Käfer und Geschichten - Das sollten Sie schon einmal notieren!



15.02.2014, 19.00 Uhr: Preisskat im Gemeindehaus

09.06.2014, 11.00 Uhr: Maikäfersuchen Spielplatz Schlehenweg

03.10.2014, 15.30 Uhr: Vorlese-Nachmittag im Gemeindehaus

Leben in Frieden und Freiheit zu erarbeiten. Was können wir tun, um diese illegalen Einwanderungen in geordnete Bahnen zu lenken?

Unser Land ist im Vergleich mit anderen Ländern nur ein kleines Land, das nicht alle Menschen, die zu uns wollen, auch aufnehmen kann. Auf der anderen Seite ist es unmenschlich, in Not geratenen Menschen nicht zu helfen.

Meiner Meinung nach sollte man sogenannte Einwanderungsgesetze schaffen, und zwar für ganz Europa, damit die Flüchtlinge schon im Voraus wissen, welche Bedingungen sie erfüllen müssen, um bei uns ein Bleiberecht zu bekommen. Man sollte die Lebensbedingungen in den Ländern, aus denen die Menschen flüchten,

durch Hilfe zur Selbsthilfe verbessern und man sollte den Tatbestand der Schleusung von Menschen schwer bestrafen. Es gibt viele Ansatzpunkte, allein es fehlen die Taten.

Wenn Sie jetzt sagen: „Das ist doch alles so weit weg, das geht uns doch nichts an“. Dann muss ich Ihnen erwidern: „Es kommt schneller als wir denken auch auf uns

zu“. Auch wir werden Flüchtlinge und Obdachlose bei uns im Dorf aufnehmen müssen. Bereiten wir uns darauf vor, diese Menschen bei uns „willkommen“ zu heißen.

Christel Bathke

Es handelt sich nicht um die Ärmsten der Armen. Menschen aus der Mittelschicht wagen den Schritt, um sich ein Leben in Frieden und Freiheit zu erarbeiten.

Ein Spielplatz auf dem das Spielen keinen Spaß macht

Unser Spielplatz am Schlehenweg sollte vor Jahren ein Vorzeige-Spielplatz werden. Leider konnte das Projekt mangels der erforderlichen Geldmittel, die nicht vorhersehbar anderweitig eingesetzt werden mussten, nicht verwirklicht werden.

Das war vor 6/7 Jahren.

Wir meinen, dass es an der Zeit ist, den Spielplatz endlich

neu zu bestücken, damit Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren einen Anlaufpunkt bei uns im Dorf haben. Für die ganz Kleinen haben wir inzwischen eine Krippe, dann kommt der Elementarbereich im Kindergarten und was bieten wir

den Kindern, wenn sie in die Schule kommen???

Die Schulen befinden sich in anderen Gemeinden und hier im Ort wäre ein Spielplatz, der mit Geräten ausgestattet ist, bei denen die Kinder „gefordert“ werden, ein wunderbarer Treffpunkt.

Bitte, liebe Gemeinde, holt

die alten Pläne aus der Schublade hervor und verwirklicht die Wünsche der Kinder, die schließlich damals mit geplant haben!

Gudrun Lübbers

Es ist Zeit, den Spielplatz neu bestücken, damit Kinder von 6 bis 14 Jahren einen Anlaufpunkt haben.

Wir beantworten gern Ihre Fragen:

Christel Bathke
Am Sachsenwald 8
21529 Kröppelshagen
Tel.: 04104/3254
1. Vorsitzende OV
Gemeinderatsmitglied

Fabian Harbrecht
Wiesengrund 2
21529 Kröppelshagen
Tel.: 04104/3146
2. Vorsitzender OV
Kreitagsabgeordneter

Jörg Schröder
Hünenweg 13a
21529 Kröppelshagen
Tel.: 04104/80243
Gemeinderatsmitglied
Vorsitzender Finanzausschuss



Dorfleben bei der Arbeit

Etwa sechs Monate sind wir nun in der Gemeindevertretung und in den Ausschüssen an der Arbeit beteiligt. Das ist für uns Neulinge ein Lernprozess. Wir haben uns eingearbeitet in die Hintergründe des Kommunalrechts und des kommunalen Haushaltsrechts. Die eine oder andere Erfahrung haben wir gemacht mit den regulären Entscheidungswegen, die schon immer so und nicht anders gelaufen waren.

Bauangelegenheiten

Auf einer Schulung für kommunale Funktionsträger spielte unter anderem die Frage der öffentlichen bzw. nicht öffentlichen Behandlung von Bauanträgen eine Rolle.

Wir haben gelernt, dass alles nichtöffentlich zu behandeln ist, soweit die Belange des „öffentlichen Wohls“ und „berechtigten Interessen Einzelner“ dies erfordern (wie Verhandlungsstrategien, Steuerfragen).

Wir haben erfahren, dass in Schleswig-Holstein grundsätzlich nach der Praxis verfahren wird, auch Anträge von öffentlichen Trägern, wie des Abwasserverbandes, in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln und dass diese Praxis im Widerspruch zu den meisten anderen Bundesländern steht. Und wir haben gehört, dass grundsätzliche Ansiedlungsdiskussionen, also Standortfragen, durchaus im öffentlichen Teil behandelt werden können und auch werden – auch in vielen Gemeinden in Schleswig-Holstein.

Wenn z. B. der Hauptsitz des Abwasserverbandes nach Kröppelshagen kommen soll, warum sollte man nicht auch öffentlich über ein solches Vorhaben diskutieren können. Schutzwürdige Interessen ließen sich einerseits respektieren, andererseits aber hätte das berechnete Informationsbedürfnis der Bürger berücksichtigt werden

können. Für diesen Weg werden wir uns in der Gemeindevertretung einsetzen.

Ausschuss für Jugend, Schule und Soziales – eine kleine Bilanz nach fünf Monaten

In unserem Bürgerbrief im Juni 2013 heißt es: „Wir sind überzeugt, dass gute Ideen und sorgfältig ausgetüftelte Lösungen, die von den Bürgern unseres Dorfes mitentwickelt bzw. unterstützt werden, auch eine Zustimmung im Gemeinderat finden werden. Es gibt keine eindeutigen Mehrheiten und somit die große Chance, dass sich alle Gemeindevertreter parteiunabhängig regelmäßig für die besseren Lösungen entscheiden.“ Man muss ergänzen: Das trifft natürlich auch auf die Ausschüsse zu.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Soziales, in dem Dorfleben den Vorsitz hat und wir mit zwei Gemeindevertretern beteiligt sind, zeichnet sich dadurch aus, dass leidenschaftlich und ausführlich diskutiert wird, um am Ende einstimmige Beschlüsse zu fassen. Das muss gar nicht immer so sein, war es aber bisher.

Die wohl wichtigsten Beschlüsse waren zum einen, sich über die Rahmenbedingungen für die Unterbringung von Asylbewerbern durch das Amt informieren zu lassen und einen entsprechenden Beschluss in den Gemeinderat einzubringen, zum anderen eine Veranstaltung zum Thema „Denkmal – Mahnmal in Kröppelshagen“ am 26.11.13 durchzuführen (vgl. dazu den ausführlichen Ausschussbericht).

Fazit: Es geht voran und macht Spaß. Ist das in der Gemeindepolitik überhaupt erlaubt?

Finanzen

Im November hat der Finanzausschuss die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2014

beraten. Dazu lag dem Ausschuss neben dem Entwurf eine Erläuterung des Kämmerei-Amtes vor, die mit dem Fazit schloss, „... dass nach dem derzeitigen Haushaltsentwurf eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 455.200 EUR erforderlich wäre. Diese beträgt derzeit 1,016 Mio. EUR, wobei die geplante Entnahme 2013 (541.400 EUR) noch nicht durchgeführt wurde.“ Die daraus folgende alarmierende Aussicht, dass die flüssigen Reserven der Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf binnen zweier Jahre aufgezehrt würden, wurde allerdings in der Sitzung durch die mündliche Prognose der Kämmerei korrigiert, dass sich der Haushaltsabschluss 2013 voraussichtlich ohne Defizit ergeben werde, also ohne Entnahme aus der Rücklage. Unsere Vorbehalte gegen die Verabschiedung des Haushaltsentwurfs wurden dadurch größtenteils ausgeräumt.

Zudem kommen die eigentlichen strategischen Herausforderungen erst noch nach der Verabschiedung des neuen Finanzausgleichsgesetzes. Wir werden künftig unser besonderes Augenmerk auf die Transparenz und Berechenbarkeit der Haushaltsvorgänge wie auch auf die langfristige Konsolidierung unserer Haushaltslage richten. Die Debatte um diese Fragen soll fortgeführt werden.

Verkehr...

...ist das zentrale Thema auf der ersten Versammlung im Zusammenhang mit der Dorfentwicklung gewesen. Die einen betonten ihre ruhige Wohnlage, die sie geschützt wissen wollen, die anderen beklagten den Verkehrslärm an der B207, der L208, die mangelnde Sicherheit für

Fußgänger und Radfahrer im Kreuzungsbereich B207/L208 und die gesundheitsschädlichen Auswirkungen.

Genau betrachtet ging es den Menschen also nicht um die Menge der Autos, sondern eher um die Auswirkungen auf die Lebensqualität im Dorf.

Aus unserer Sicht bietet es sich an, dieses Thema in zwei Zusammenhängen anzugehen. Zum einen sind wir als Gemeinde gefordert, eine Stellungnahme zum Lärmaktionsplan abzugeben. Das bietet uns die Gelegenheit, die Lärmsituation im Dorf genauer unter die Lupe zu nehmen und uns, gegebenenfalls unter Einbeziehung von Fachleuten, Gedanken darüber zu machen, welche Maßnahmen des Lärmschutzes wir ergreifen könnten.

Dazu gehört auch, bei jeder Baumaßnahme zum Beispiel zu fragen, was sie für das Lärm- und Verkehrsaufkommen bedeutet. Eine Möglichkeit, den Verkehr in örtlichen Straßen zu beruhigen, ist die Straße als „Gemeinschaftsfläche“ auszuweisen. Das ist keine Spielstraße, sondern ein verkehrs-beruhigter Bereich, in dem alle Verkehrsteilnehmer, Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer gleichberechtigt und verpflichtet sind, Rücksicht aufeinander zu nehmen. Dies ist eine Möglichkeit, die wir für die Dorfentwicklung prüfen sollten.

Die weitere, sicher längerfristige Perspektive ist es, die Straßenführung der beiden großen Straßen im Zusammenhang mit der weiteren Bebauung in Kröppelshagen zu betrachten. Der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, sichere Radwege und das Überdenken des eigenen Fahrverhaltens sind weitere Diskussionspunkte in diesem Themenbereich.

Wie angenehm die Fortbewegung auf dem Rad sein kann, zeigt der Radweg von Kröppelshagen nach Aumühle. Er ist seit Kurzem durchgängig befestigt - bis auf die Zuführung über den Wohltorfer Weg - und er führt in 10 bis 20 Minuten nach Aumühle. Leider ist er noch wenig bekannt, es fehlt eine Ausschilderung! Man fährt von der großen Kreuzung die Friedrichsruher Strasse entlang, biegt dann links in den Wohltorfer Weg und fährt an seinem Ende dann rechts in den Börsener Weg, der auf geradem Weg zum Bahnhof Aumühle führt. Man fährt ohne Autoabgase und Lärm durch den Wald, besser geht es gar nicht. Aber wo bleiben die Schilder? Dorfleben hat deshalb im Gemeinderat angeregt, die Zuführung über den Wohltorfer Weg als Radweg auszubauen und den Weg zu beschildern.

Anna Ammann,
Vorsitzende von Dorfleben



Christlich Demokratische Union Deutschlands
KREISVERBAND HERZOGTUM LAUENBURG
Ortsverband Kröppelshagen-Fahrendorf

Bürgerbeteiligung bei Planungsvorhaben – Anspruch und Wirklichkeit

An einem trüben Novembervormittag in diesem Jahr las ich in einer Zeitung: „Bürger sollen bei Großprojekten grundsätzlich und frühzeitig beteiligt werden, denn sonst kommt nichts mehr zustande“. Richtig! Weiter stand dort: „Das derzeitige Bau- und Planungsrecht sieht aber keine Beteiligung der Bürger vor, sondern nur eine Anhörung“. Zack, so stand es da, schwarz auf weiß!

Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer, ich kam ins Grübeln, denn wann sprechen wir bei uns von einem Großprojekt? Fängt das schon bei einem bei uns eigentlich unüblichen Mietshaus für vier Familien an? Warum beteiligen wir die Bürger, wenn sie nur angehört werden sollen?

Das sind Fragen, die wir für uns als „Dorf-CDU“ längst zum Wohle der Dorfgemeinschaft positiv für Sie beantwortet haben. Natürlich sollen Sie beteiligt werden! Nur die Definierung, bei tatsächlich welchen Projekten, müsste noch abgestimmt werden. Aber das Thema an sich ist bei uns im Dorf so aktuell, wie halt auch Weihnachten nicht mehr weg zu diskutieren ist. Die Frage bleibt aber, ob wir Allem und Jedem gerecht werden können? Denn immer dann, wenn Lebensgewohnheiten und Lebensqualitäten vor Ort ge-

ändert werden sollen (häufig ist es dabei unerheblich, ob positiv oder negativ, denn es kommt darauf an, aus welcher Sicht das gesehen wird), gibt es unmittelbare Betroffene und Sympathisanten. Sogenannte laute Bürger, die deutlich ihre Meinung sagen, und leise Bürger, die erst mal nichts sagen. Diese leisen Bürger (sie sind immer in der Mehrheit) sind oft der Meinung, dass gerade Veränderungen und Investitionen sich lohnen und somit auch ein Dorf erst attraktiv und lebenswert machen. Ich habe im Ort aber auch mit Menschen über einen Wandel vor ihrer Tür und über bestimmte Themen/Sachlagen die für sie passen (wie zum Beispiel eine Verbesserung des Busverkehrs und der gesamten Infrastruktur) gesprochen. Erfahrung musste ich, dass ein Wandel, der halt gerade nicht so in das Lebensumfeld passt, nicht so gerne gesehen wird (Bau eines Spielplatzes vor der eigenen Tür zum Beispiel). Die andere Verbesserung mit dem Busverkehr (der ja nicht vor meiner Tür stattfindet), sollte aber vehement von uns für sie erkämpft werden. Diese Erkenntnis ist für uns natürlich nicht neu! Und liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer, dieser Zwiespalt, Allem und Jedem gerecht werden zu wollen, macht unsere Arbeit in der Gemeindevertretung eben auch nicht leichter. Die unterschiedlichen Gewichtungen zu den einzelnen Themen und die Meinung der ein-



**Schreddern und schminken -
Das sollten Sie schon einmal notieren!**

**21. Januar 2014, 11 Uhr, Gemeindehaus:
Tannenbaumschreddern**

**22. Februar 2014, 15 - 17 Uhr, Gemeindehaus:
Kinderfasching**



zelen Vertreter können hier noch erschwerend hinzu kommen, weil sie nicht immer vorhersehbar sind. Wir müssen dabei aber aufpassen, dass auch und gerade die Bürgerbeteiligung Grundlage und gelebte Praxis kommunaler Selbstverantwortung ist und umgesetzt wird. Nur so lassen sich neue Herausforderungen bewältigen. Demokratie lebt vom Mitmachen! Nur eine breite Mehrheit der Bewohner bringt auch eine echte Zustimmung für gemeindliche Projekte. Wir müssen jedoch darauf achten, dass die Überrepräsentation bestimmter Interessen oder Gruppen

nicht zu einer Verhinderung eines aus Sicht der Gemeinde vorrangig herbeizuführenden gerechten Interessenausgleichs für das gesamte Dorf wird. Eine frühe und verstärkte Einbindung der „leisen“ Bürger würde in diesem Sinne ein Mehr an Demokratie und auch Legitimation bewirken. Wir gewählten Gemeindevertreter haben die Verantwortung und sind legitimiert Planungsentscheidungen zu treffen. Öffentliche und private Belange sollten immer dabei gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen werden. Ich glaube, wenn alle Fraktionen dies beachten, dann sind wir auf dem richtigen Weg.

Notwendige Öffentlichkeitsarbeit

Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass ein Parteifreund vor ca. 13 Jahren meine zurückhaltende, leise politische Arbeit, die ich in der Öffentlichkeit pflegte, monierte. „Ich solle mehr Gas geben, sonst rächt sich das einmal“, sagte er. Das war gut gemeint und traf den Kern unserer politischen Arbeit im Dorf, genau 15 Jahre. In der Vorbereitungsphase der Kommunalwahl 2013 wurde aber bereits durch viele Infos von politischen Mitstreitern deutlich, dass unsere Öffentlichkeitsarbeit verbessert werden muss. Mit unseren zwei fast identischen Flyern lagen wir zwar im Dorf in der Bewerbungsphase der politischen Mitstreiter im Ranking auf dem letzten Platz, aber geschadet hat es uns offensichtlich nicht. Denn wir lagen mit vier direkt gewählten Vertretern auf dem 1. Platz. Wir danken

unseren Wählerinnen und Wählern für dieses tolle Ergebnis.

In unserer neuen Gemeindevertretung sind nun vier Fraktionen vertreten, das ist erst einmal nicht besorgniserregend. Dass aber der Umgangston rauer geworden ist und von ständigem Misstrauen geprägt ist, vereinfacht das bisher gute Zusammenarbeiten nicht.

Ich denke, dass wir gemeinsam mit allen Fraktionen viel mehr erreichen können, wenn wir entspannter und vertrauensvoller in die Debatten gehen!

Dabei sollten wir uns auch nicht vor Kompromissen scheuen und der Dorfgemeinschaft zeigen, dass wir die uns übertragene Verantwortung übernommen haben. Und zwar gemeinsam! Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Der CDU Ortsverband wünscht allen Kröppelshagen-Fahrendorfern alles erdenklich Gute! Frohe Weihnachten und ein zufriedenes und gesundes Jahr 2014!

Volker Merkel
CDU Ortsverbandsvorsitzender

Volker Merkel
Vorsitzender
Tel.: 6518

Michael von Brauchitsch
stellvertr. Vorsitzender
Tel.: 4553

Eckard Wiese
stellvertr. Vorsitzender
Tel.: 5956

Katja Wulf
Fraktionssvorsitzende
Tel.: 963796

FWK-F

Freie Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf

1. Vors. Dietrich Hamester Dorfstraße 15 Tel. 1302 Fax 699864 E-Mail: d.hamester@fwk-f.com

2. Vors. Monika Peters Amselweg 12a Tel. 4031 E-mail: monika.peters@freenet.de

Internet: <http://www.fwk-f.com>

Ein schönes Geschenk für einen besonderen Anlass



Pünktlich zum August 2013 wurde der Anbau für die Kita „Sonnenblume“ in unserem Dorf fertiggestellt, und in das Haus sind nun die ersten „Sonnenblümchen“ eingezogen.

Wir von der Freien Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf haben überlegt, mit welchem Geschenk wir diesen besonderen Anlass würdigen können. Es wurde ein Haus für Kinder gebaut, wir ließen ein Haus für Vögel bauen und glauben, dass es allen Kindern Freude machen wird, das bunte Treiben der munteren kleinen

Meisen, Rotkehlchen oder auch Dompfaffe zu beobachten. Sie werden sie mit Sonnenblumenkernen füttern und hoffentlich viel Spaß dabei haben. Etwas lernen über die gefiederten Freunde können sie noch ganz nebenbei. An einem sonnigen Tag im November hat Dietrich Hamester von der FWK-F der Leiterin Frau Aderhold das Vogelhaus übergeben und wie auf dem Foto zu sehen ist, scheint es den „Sonnenblumen“-Kindern zu gefallen.

Bei der Besichtigung der neuen Kinderkrippe haben wir den Eindruck gewonnen, dass das Inventar mit Bedacht und Liebe ausgesucht wurde und sind sicher, dass sich hier der Kröppelshagener Nachwuchs sehr wohl fühlen wird. Wir wünschen den Mitarbeiterinnen alles Gute bei der verantwortungsvollen Arbeit mit ihren Schützlingen.

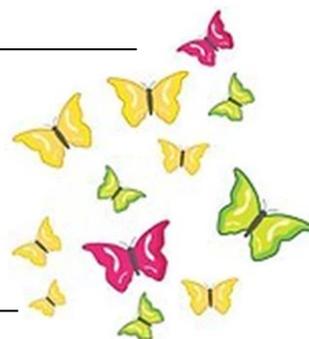
Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!

Monika Peters
2. Vorsitzende



**Ein guter Start in den Wonnemonat -
Das sollten Sie schon einmal notieren!**

**1. Mai 2014, 11 Uhr, Gemeindehaus:
Maibaumaufstellen**



Carsten Soltau tritt von seinen Ämtern zurück: **In eigener Sache**

Zum Jahresende muss ich aus beruflichen Gründen von meinen Ämtern in der Gemeindepolitik zurück treten. Diese berufliche Veränderung hat sich erst in diesem Sommer angedeutet, wird jetzt zum Jahreswechsel realisiert und war daher zu Kommunalwahl von mir noch nicht zu erkennen. Ich bedanke mich auf diesem Wege bei allen Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen und ihre Stimmen, die mich als Direktkandidaten in den Gemeinderat gebracht haben. Aus persönlichen Gründen konnte ich mich nach der Kommunalwahl nicht entschließen, einer Fraktion beizutreten, was wiederum enorme Auswirkungen auf die Sitzverteilungen in den

Ausschüssen hatte. Diese Auswirkungen hatte ich nicht sorgsam genug durchdacht, dafür möchte ich mich bei denjenigen KollegInnen der Freien Wählergemeinschaft entschuldigen, die wegen meiner Entscheidung ihren angedachten Ausschusssitz nicht besetzen durften/konnten.

Meine Nachfolge als Gemeindevertreter wird aus den Reihen der Freien Wähler erfolgen, so dass die ursprünglichen „Machtverhältnisse“ wieder hergestellt sein dürften. Ich wünsche meiner Nachfolgerin ein gutes Händchen!

Carsten Soltau



Marco Woller
Malermeister

• Moderne Raumgestaltung • Tassaden
• Airtless spritzen • Bodenbeläge

Auf dem Ralande 12 · 21465 Wentorf
Telefon: 040 - 72 91 00 99 · Fax: 0 41 04 - 69 28 30
Handy: 0171 - 612 13 81
Email: info@malermeister-woller.de
Homepage: www.malermeister-woller.de

...gepflegt mit Hand & Fuß
seit 2001

• Med. Fußpflege • Maniküre • Kunstnagelmodellage

Tina Tesch 04104-963 444
An den Tannen 2 21529 Kröppelshagen

Weihnachten und noch kein Geschenk?
Einfach anrufen und Gutschein abholen!

**Wir begleiten Sie von Ihrer
Urlaubsplanung bis hin zur Abreise.**



Unsere Service-Leistungen

- Pauschalreisen
- Linienflugtickets
- Charterflugtickets
- Individualreisen
- Kreuzfahrten
- Studienreisen
- Mietwagen
- Busreisen
- Tagesfahrten
- Bahnfahrkarten (auf Bestellung)
- u.v.m.

Inh. Ulrike Puls
und ihr Team freuen
sich auf Sie!

**Gerne erstellen wir Ihnen Ihr persönliches
Angebot**

impuls
REISEBÜRO

21029 Hamburg
Kupferhof 1

Bergstr. 1-9, 21465 Reinbek
Tel.: 040 727 30 393
Im Augustinum Aumühle
Tel.: 04104 962 393
impuls.reisebuero@t-online.de
www.impuls-reisebuero.de

SCG

STEUERBERATUNG CLAUD GÜRTLER

Steuerberater
Claus Gürtler
und sein Kanzleiteam
heißen Sie
herzlich Willkommen

SteuerCon
Verband

21029 Hamburg
Sachsenteor 63
Tel. 040 - 724 26 06
Fax 040 - 724 26 07

Unser Leistungsangebot umfasst :

- Steuerberatung
- Unternehmensberatung
- Existenzgründerberatung
- Nachlassverwaltung
- Vermögensgestaltungsberatung
- Erstellung der Finanzbuchhaltung
- Controlling-Leistungen
- Jahresabschlussstellung nach HGB, Steuerrecht, IAS/IFRS (einschl. Plausibilitätsprüfungen)
- Einnahmen-Überschuss-Rechnungen
- Teilnahme an gesetzlichen und freiwilligen Prüfungen
- Erstellung von Steuererklärungen
- Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Vertretung vor den Finanzämtern und Finanzgerichten
- Gutachtertätigkeit

Auf Wunsch bieten wir Ihnen einen
Vor-Ort-Service bzw. regelmäßigen
Besuch in Ihrem Büro an.

Kommentar:

Nun auch bei uns: „Asylanten raus“ oder „Flüchtlinge willkommen“?

Der Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales hat sich auf seiner Sitzung am 01.10. dieses Jahres einstimmig dafür ausgesprochen, das Thema „Unterbringung von Asylbewerbern“ aktiv anzugehen. Die Gemeindevertretung möge sich um den Erwerb eines entsprechenden Grundstückes für den Bau von Unterkünften für Asylbewerber bzw. obdachlos gewordene Personen bemühen (vgl. Ausschuss-Bericht in dieser Dorfzeitung).

Der Bauausschuss hat sich mittlerweile (sinngemäß) diesem Antrag angeschlossen.

Mutiger Antritt

Damit ist in Kröppelshagen-Fahrendorf auf erfreuliche und bemerkenswerte Weise der Weg offen zu einer rechtzeitigen Beschäftigung mit der Frage, wie unser Dorf sich auf den in Aus-

sicht stehenden Zuzug - man denkt an ca. 30 Personen - einstellt. Das ist nicht selbstverständlich in unserem Land und in dieser Zeit; die meisten öffentlichen Debatten oder privaten Gespräche zu diesem Thema sind ja leider eher von Angst und Abwehrhaltung geprägt.

Erinnern wir uns:

Etwa zeitgleich mit dem Fall der Berliner Mauer begann in den Neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts der Ausbau einer anderen Mauer, und zwar rund um Europa: Die „Festung Europa“ wurde errichtet.

Mit diesem zugespitzten Begriff bezeichnet man seither all die Bemühungen und Maßnahmen, um den wachsenden Zustrom von Menschen einzuschränken, die in ihrer Heimat keine Perspektive zum Überleben mehr finden - vor Not, vor politischer oder militärischer Unterdrückung oder auch vor purer Angst um das nackte Leben. Das Bollwerk von Regelungen und Maßnahmen

**klein-
gedruckt**

Für perfektes Sehen beim Lesen.

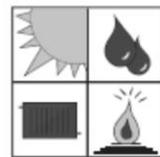


MARTIN BUSCH
**AUGEN
& OPTIC**

Hauptstraße 3 | 21465 Wentorf | 040 72 91 96 13
info@augen-und-optic.de | www.augen-und-optic.de

**Ralf Hehne
Haustechnik**

Gas- und Wasserinstallateurmeister



Am Sachsenwald 22
21529 Kröppelshagen
Tel.: 04104 - 96 20 62
Fax. 04104 - 96 20 63

Sanitärtechnik
Heizungstechnik
alt. Energieversorgung
Kundendienst

Was hat Sie **bewegt, geärgert, gefreut**? Was möchten Sie **wissen** oder **fragen**? Worüber möchten Sie unsere LeserInnen gerne **informieren**? Wir freuen uns auf Ihren **Leserbrief**!

gemeinde.kroepelshagen@t-online.de

zur Abwehr der Flüchtlings-Flut bewirkte, dass einerseits die EG- Randstaaten die Hauptlast bei der Versorgung und Aufnahme von Flüchtlingen zu tragen haben, in den zentraleuropäischen Ländern andererseits (und eben insbesondere in Deutschland) die Wahrnehmung des Flüchtlings-Elends und die öffentliche Debatte darüber zwei Jahrzehnte lang auf Sparflamme lief.

Dort, wo Flüchtlinge und Asylbewerber bei uns schließlich untergebracht werden, trifft diese Maßnahme dann meist auf eine unvorbereitete Nachbarschaft, in der Angst und Abwehr die Haltung bestimmen. Und in einem so geprägten Klima breitet sich leicht ausländerfeindliches bis rechtsradikales Gedankengut aus.

Dies also soll in unserem Dorf besser laufen. Was können wir dafür tun?

Aufgaben und Probleme erkennen

Wichtig erscheint zum einen die breite, dem ganzen Dorf offene Information darüber, was auf uns zukommt. Dazu gehört eine Verdeutlichung der Probleme, mit denen die Asylbewerber hier konfrontiert sind, die dann zwar ein Dach über dem Kopf haben, aber ansonsten kaum Fuß fassen können (Residenzpflicht; keine kulturellen Angebote; keine sozialen Treffs; Mangel an Sprachkenntnissen, Geld, Arbeitsmöglichkeiten ...).

Verständnis entwickeln

Zum zweiten wird es darum gehen, Verständnis zu entwickeln für die Gründe, aus denen sich die Asylbewerber entschlossen haben, ihre Heimat und ihr ganzes bisheriges Leben aufzugeben, zumeist gegen hohe Kosten bzw. unter großen Gefahren für Leib und Leben. Gegen den schlichten Sprachgebrauch „Wirtschaftsflüchtlinge“ dürfte es am besten helfen, mit ihnen selbst zu reden, wenn sie dann hier sind. Es ist aber auch sehr nützlich, über die Ursachen der Armut in ihren Herkunftsländern zu sprechen; denn an vielen Stellen werden wir darauf stoßen, dass das Elend der armen Länder wesentlich mitverursacht ist durch die Exportpolitik der reichen Länder und das Konsumverhalten von uns, deren Einwohnern. Und vielleicht

hebt es auch das Verständnis für die Flüchtlinge und ihre Not, wenn wir die Erinnerung daran wach rufen, dass es Zeiten gegeben hat, in denen gerade deutsche Menschen in großen Massen Zuflucht in anderen Ländern gesucht haben, weil ihnen dort ein Leben in Freiheit oder ohne Hunger winkte.

Chancen sehen

Drittens: Schon im Vorfeld der Flüchtlings-Unterbringung können wir uns Gedanken darüber machen, welche Chancen im Zuzug dieser neuen Dorfbewohner auch liegen. Wenn wir und unsere Kinder im alltäglichen Leben Kontakt und Umgang mit Menschen aus anderen Welten haben und pflegen, kann daraus eine wichtige Erweiterung unseres Horizontes, ein Zuwachs an sozialer Kompetenz wachsen. „Unser Dorf wird bunter und weltläufiger“ – wäre das nicht auch mal ein gutes Motto etwa für ein Dorffest?

Was tun?

Und schließlich: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Gerade die turbulenten Ereignisse der letzten Monate um die Flüchtlings-Unterbringung in Hamburg und anderswo zeigen nicht nur Probleme, sondern bringen auch eine Fülle von spontaner oder organisierter Hilfsbereitschaft ans Licht. Die Herausforderung „Asylbewerber in unserem Dorf“ werden wir umso besser meistern, je früher und intensiver wir uns gemeinsam Gedanken dazu machen, welche Schritte auf die Neankömmlinge zu wir machen wollen, um ihnen hier eine Ankunft in Geborgenheit und Würde zu erleichtern, seien es Hilfen beim Deutsch-Lernen, handwerkliche Unterstützung, Überlassung von Fahrrädern und Haushaltsgeräten, Patenschaften, organisierte Treffen, gemeinsame Sport- und Freizeit-Aktivitäten und was uns sonst noch alles einfallen mag.

Am besten, wir fangen mit diesem Nachdenken gleich jetzt in der Weihnachtszeit an, dafür ist die nämlich auch da.

Wolfram Bundesmann

gehege mit einem Rudel von acht sehr schönen Tieren. Dann sollte auch der Bärenwald etwas Besonderes sein, aber leider waren keine Bären zu sehen. Die Erdmännchen froren, die Affen waren lieber im Haus und auch alle anderen Tiere verkrochen sich. Es ist eben im Herbst manchmal nicht besonders schön, obwohl das Wetter uns den Spaziergang für eine gute Stunde bei etwas Sonne ermöglichte. Mit dem Bus und einem Gästeführer machten wir dann eine kleine Rundfahrt durch die „Wingst“ im Cuxland. Einige von uns kannten diese Gegend überhaupt noch nicht. Namensgeber für die Region Wingst ist der staatlich anerkannte Erholungsort Wingst. Die Flüsse Elbe und Oste prägen die Region sowie ausgedehnte Moorgebiete. Der Gästeführer erzählte, wenn es sehr stark regnet, sind die Felder oftmals bis an die Häuser unter Wasser, so dass nur noch die Straßen zu sehen sind. Aber es gibt auch viel Wald und mit einem Geesthügel von immerhin 74 m Höhe ist diese Region im Land Hadeln sehr schön. Unsere Fahrt ging durch kleine Dör-

***Wir denken gerne
an die schönen Stunden,
die wir zusammen
verbringen durften.***

fer mit sehr alten und schönen Fachwerkhäusern bis zu dem Ort Neuhaus mit seiner Wasserski-anlage und dem Yachthafen. Ein größerer Ort für alle Dörfer mit Einkaufsmöglichkeiten ist Cadenberge. Hier sind besonders schön der historische Graf-Bremerische Gutspark mit der ehemaligen Schlossanlage (die hauptsächlich für schulische Zwecke genutzt wird) und ein großes reetgedecktes restauriertes Taubenhaus.

Langsam kam der Kaffeedurst und so ging es zurück ins Restaurant zur Kaffeetafel mit sehr leckeren Kuchen und Torten. Gestärkt, aber auch etwas müde, fuhren wir dann ca. zwei Stunden nach Hause.

Nun geht das Jahr bald zu Ende und die Weihnachtsfeier ist der Abschluss. Wir denken gerne an die schönen Stunden, die wir zusammen verbringen durften, und bedanken uns bei Karin Heidelmann und ihrem Team.

R. Gürtler



Liebe Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf!

Für das nun bevorstehende Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen eine friedliche und besinnliche Zeit im Kreise Ihrer Familie und Freunde sowie einen guten Rutsch in das neue Jahr 2014! Wir, das Seniorenteam, freuen uns schon sehr auf die nächsten gemeinsamen Ausflüge und Kaffeemittage mit Ihnen! Bleiben Sie gesund, so dass wir uns munter und vergnügt im neuen Jahr wieder sehen.

Traditionsgemäß laden wir ein zu

***Sekt und Lachs
am Donnerstag, 9. Januar 2014
um 15.00 Uhr ins Gemeindehaus***

*Ihre
Karin Heidelmann und Karin Reinhold*





Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Wir trauern um unser Ehrenmitglied

Löschmeister

Hanns-Hugo Kiehn

Träger des Brandschutz-Ehrenzeichens am Bande in Gold.

Hanns-Hugo trat am 01.03.1940 in die Feuerwehr ein
und war von 1958 bis 1990 unser Schriftführer.

Wir danken ihm für seine Kameradschaft und werden ihm stets
ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Die Kameradinnen und Kameraden der
Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf



Wir trauern um unseren Kameraden Hanns-Hugo Kiehn, welcher am 09. November 2013 im Alter von 91 Jahren von uns gegangen ist. Hanns-Hugo Kiehn war 73 Jahre ein treuer und tüchtiger Feuerwehrmann, von denen er viele Jahre das Amt des Schriftführers in unserer Wehr bekleidete. Neben seiner Tätigkeit als Schriftführer, war Hanns-Hugo im Musikzug Wentorf-Börnsen engagiert. Bis ins hohe Alter, auch als Hans-Hugo nicht mehr in der Einsatzabteilung als aktives Mitglied tätig war, konnten sich seine Kameraden sicher sein, wenn die Sirene im Dorf heulte und seine Kameraden zum Einsatz gerufen wurden, dass Hanns-Hugo ebenfalls zum Gerätehaus kam, um sich zu erkundigen, was passiert war, und um seine Hilfe anzubieten. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

cher sein, wenn die Sirene im Dorf heulte und seine Kameraden zum Einsatz gerufen wurden, dass Hanns-Hugo ebenfalls zum Gerätehaus kam, um sich zu erkundigen, was passiert war, und um seine Hilfe anzubieten. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

Übungs- und Ausbildungsfahrt des Amtes Hohe Elbgeest

Die jährlich stattfindende Übungs- und Ausbildungsfahrt des Amtes Hohe Elbgeest wurde in diesem Jahr von der Feuerwehr Kröppelshagen geplant und ausgerichtet und fand am Sonntag den 15.09.2013 statt. Von Übungsbeginn um 8 Uhr bis 16 Uhr am Nachmittag mussten die Feuerwehren unseres Amtes sowie mehrere Gastwehren aus Hamburg an insgesamt 12 Posten, verteilt über unser Amt, verschiedenste theoretische und praktische Übungen absolvieren und ihr Können unter Beweis stellen. So gab es unter anderem eine Gefahrgutübung, eine Löschübung am Kernkraftwerk Krümmel, eine Atemschutzübung, eine Waldbrandübung, eine

Technische Hilfeleistungsübung, eine Fahrerübung, eine Sanitätsübung sowie viele weitere theoretische und praktische Übungen. Für die einzelnen Übungsposten gab es Punkte zu erreichen um dem Ganzen einen noch sportlicheren Charakter zu geben. Im Anschluss an den Übungssonntag gab es eine Siegerehrung, bei der jede teilgenommene Wehr als Preis ein Schild für ihr Gerätehaus bekam, welches wir für diesen Anlass anfertigen ließen. In die Planung und Ausführung haben unsere Kameradinnen und Kameraden seit Anfang dieses Jahres sehr viel Zeit und Kraft gesteckt, was sich aber auch auszahlte. Der Sonntag verlief reibungslos

und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben viel gelernt und hatten Spaß. Ein großer

Dank gilt unseren Partnern und allen, die uns bei der Umsetzung geholfen haben.

Laternenumzug

Der Laternenumzug 2013 war aus unserer Sicht mindestens genauso gut, wenn nicht noch eine Steigerung zum vorherigen Jahr. Das Wetter war angenehm und wir waren sehr begeistert, dass so viele Kinder und Erwachsene an dem Umzug teilnahmen. Das anschließende Feuerwerk und das Grillen und Beisammensein am

Gemeindehaus waren wie immer Spitze. Wir wurden sogar alle „Feuerwehr-Mettwürste“, deren Erlös an die Jugendfeuerwehren des Kreises Herzogtum Lauenburg geht, los. Wir von der Feuerwehr sagen vielen Dank für die tolle Beteiligung und einen so schönen Abend mit Ihnen!

Einsätze

Bis Redaktionsschluss fuhr unsere Feuerwehr 20 Einsätze.

Von den 20 Einsätzen waren acht technische Hilfeleistungseinsätze, zwei Einsätze ausgelöst

durch Rauchmelder, drei Katastrophenschutz-einsätze, drei Sicherheitswachen, eine Alarmübung, zwei sonstige Einsätze und ein Notfall-einsatz.

Feuerwerk im Umkreis von Reetdächern

Beachten Sie bitte auch dieses Jahr zu Silvester, dass in einem Radius von 200 Metern zu reetgedeckten Häusern das Abfeuern von Silvester-raketen untersagt ist, da von den Feuerwerkskörpern eine erhebliche Brandgefahr ausgeht.

Ihre Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf wünscht Ihnen und Ihrer Familie eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten

Rutsch ins neue Jahr. Bitte vergessen Sie nicht in der Weihnachtszeit auf Kerzen und Adventsgestecke zu achten und diese Brandquellen nicht unbeaufsichtigt brennen zulassen, damit kein Unglück geschieht.

Unterschätzen Sie bitte auch nicht, welche Löschwirkung ein bereitgestellter, gefüllter Wassereimer haben kann!

Ihre Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf



Ambulante Pflege
für das südliche Herzogtum Lauenburg



- » Hausnotruf mit 24-Stunden-Service
- » Grundpflege und Behandlungspflege
- » hauswirtschaftliche Versorgung, Essen auf Rädern
- » Vermittlung sozialer und seelsorgerischer Angebote
- » Beratung pflegender Angehöriger
- » stundenweise Ersatzpflege
- » zusätzliche Betreuungsleistungen
- » Schulungen in der Häuslichkeit

Sozialstation „Hohes Elbufer“ | Telefon: 04104 / 695 49 42 | ambulante.pflege@vorwerker-diakonie.de



Freiwillige Feuerwehr
Kröppelshagen-Fahrendorf
Jugendfeuerwehr
www.jf-kroepelshagen.de



Hansapark Aktionstag

Am 28.09. kamen bei tollem Wetter über 5000 Jugendfeuerwehr-Mitglieder und Betreuer aus ganz Schleswig-Holstein in den Hansapark. Das sind mehr als die Hälfte aller Jugendfeuerwehr-Mitglieder aus unserem Land. Unsere Jugendfeuerwehr war komplett vertreten und hatte riesigen Spaß an diesem Tag. Beim Hansapark Aktionstag 2014 sind wir auf alle Fälle wieder mit dabei....



Übungs- und Ausbildungsfahrt 2013

Auch in diesem Jahr fand wieder die Übungs- und Ausbildungsfahrt des Amtes-Hohe-Elbgeest statt. Ausrichtende Wehr war dieses Mal unsere eigene Wehr. Es war ein sehr spannender und abwechslungsreicher Tag, an dem wir unsere Aktive Wehr begeistert unterstützt haben.

Laternenumzug

Auch dieses Mal unterstützte die Jugend-Feuerwehr die Aktive bei der Durchführung des Laternenumzuges. Sie half beim Grillen und verteilte Saft an die „kleinen“ Kröppelshagener. Es war ein schöner Abend!!! Außerdem wurden 50 „Feuerwehrmettwürste“ zu Gunsten der Jugendfeuerwehren in Schleswig Holstein verkauft. Hierfür noch einmal vielen Dank.....



24 Stundendienst der Jugendwehr im August

Bei diesem Dienst wird, ähnlich wie bei einer Berufsfeuerwehr, ein 24 Stunden Dienst durchgeführt, bei dem auch im Gerätehaus übernachtet wurde. Es gab viele Übungseinsätze zu absolvieren, bei denen der eine oder andere dann doch an seine Grenzen stieß (übermüdet und kaputt). Ein besonderer Dank gilt den aktiven Kameraden für Ihre Hilfe hierbei.



Die Jugendfeuerwehr Kröppelshagen sucht Dich! Wenn Du mindestens 8 Jahre alt bist...

...und Lust hast

- mit Feuerwehrfahrzeugen zu arbeiten
- in einer lustigen und netten Gruppe als Jugendfeuerwehrauswärtige oder Jugendfeuerwehrmann ausgebildet zu werden.



- an Feuerwettkämpfen teilzunehmen
 - in unserem Feuerwehrs Schulungsraum die technische Ausbildung zu erlangen. (z. B. das Erlernen von Feuerwehrknoten oder die Erste Hilfe)
 - mit unserem Bus an Zeltlagern und Ausfahrten sowie anderen Ausflügen teilzunehmen
- ... dann bist Du bei uns genau richtig!

Wenn Du Interesse hast, komm doch einfach mal bei uns vorbei. Wir treffen uns alle 14 Tage um 18.15 Uhr am Gerätehaus in Kröppelshagen. Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal bei uns vorbeischauen würdest. Wenn Du noch Fragen hast, ruf uns einfach an: Jugendfeuerwehrwart Stefan Riepe, Telefon 04152/81897 oder 0177/3288351 oder stellvertretender Jugendfeuerwehrwart Ralf Rähke, Telefon 0171/5372172



Abschließend möchten wir uns bei der Gemeinde und der Aktiven Wehr für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr bedanken. Wir wünschen allen Mitbürgern unserer Gemeinde ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2014.

JFW Stefan Riepe, stellv. JFW Ralf Rähke, Ausbilder Robert Langenhahn

FERIENWOHNUNG
Braunlage im Harz

K. U. D. MEYER
Am Brandhai 10

0 41 52 / 7 89 58
www.braunlage-brandhai.de
Meyle@gmx.de

2 Zimmer 48qm
2 - bis 4 Personen

 **Alarmzentrale Steinberg GmbH**
• Objekt- und Werkschutz • Pförtnerdienste • Funkstreifen dienst

• Beratung und Installation von Alarm- und Videoüberwachung
• Meldezentrale für: Einbruch, Überfall, technische Anlagen
• Alarmverfolgung • Notdienstbearbeitung
• Seniorennotruf • Telefondienstleistungen
• 24-Stunden-Bereitschaft • Vds Überwachung

Am Rosenplatz 6 • 21465 Reinbek
Tel. 040 - 736 78 05 • Fax 040 - 722 93 57
www.alarmentrale-steinberg.de • info@alarmentrale-steinberg.de

Shell Station Kröppelshagen

Hier tanken Sie auf!



- täglich geöffnet bis 22.⁰⁰ Uhr
- umfangreiches Shopangebot
- Autowäsche ab 3,50 €



Susanne Stubbe-Leverenz
Gerhard Leverenz
Bestattungen

040-76 75 86 15 u. 04104-80 791 · Tag und Nacht

Wir kommen gern ins Haus - jederzeit

Kröppelshagen · Schlehenweg 3 · www.bestattungen-g-leverenz.de





Aktuelle Informationen aus dem Verein

Weihnachten bei den Kröppelshagener Wichteln



Hmmh, welche himmlische Düfte durch die Lüfte ziehen: Mandarine, Tanne, Nelke, Zimt und Lebkuchen läuten die Weihnachtszeit ein. Weihnachten riecht eben ganz besonders – nach

Weihnachten! Und diese Düfte machen Appetit auf mehr:



Zeit mit Mama und Papa zum Spielen, Amelie träumt vom Weihnachtsmann und Emma davon, beim Weihnachtsmann auf dem Schoß zu sitzen. Annie möchte ins Weihnachtsmärchen, Plätzchen backen und alle aufnaschen, Rafael singt „Oh Tannenbaum“ und „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ – und alle freuen sich natürlich auf die Geschenke. Und da die Kinder auch richtig „brav“ waren in diesem Jahr – wie immer (!) – kommt bestimmt auch der Weihnachtsmann wieder zu uns in die Spielgruppe.

Wir wollen mit unseren Wichteln den schönen Tannenbaum schmücken und so das Gemeindehaus verzaubern, es wird gebastelt und gesungen, vielleicht ein oder zwei Plätzchen verziert (und auf jeden Fall genascht!) und zusammen warten wir auf den Weihnachtsmann....

Worauf sich unsere kleinen Zuckerschnuten am meisten freuen? Elias freut sich auf das Keksebacken, Vicky möchte eine Schneeballschlacht und mit Annie einen Schneemann bauen, Jakob wünscht sich einen Bagger und Kipplaster, Felina und Luis freuen sich auf die gemeinsame



Planung und pädagogische Gestaltung des Tagesablaufs: Erste Erfahrungen mit unseren Sonnenblümchen



Nachdem unsere Krippengruppe im August diesen Jahres mit drei Kindern gestartet ist, können wir jetzt täglich schon sechs kleine Kinder bei uns begrüßen.

Vor dem Krippenstart hat sich unser neues, erweitertes Team sehr intensiv mit konzeptionellen Überlegungen wie Planung des Tagesablaufes und pädagogische Gestaltung auseinandergesetzt. Sehr wichtig war uns dabei die Anpassung an das bestehende pädagogische Konzept der Kita, unter anderem um den späteren Wechsel von der Krippe in den Elementarbereich möglichst leicht und fließend zu gestalten.

So beginnen auch unsere Kleinen den Tag mit

einem Morgenkreis. Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen sitzen sie gemütlich auf ihren Sitzkissen, begrüßen sich, singen kleine Liedchen oder spielen ein Fingerspiel. Danach geht es zum gemeinsamen Frühstück, um nun gestärkt spielen und den Vormittag erleben zu können. Anders als im Elementarbereich benötigen die Kinder viel mehr Nähe und Kontakt zu ihren Erzieherinnen. Intensive Zeit zum Spielen, Kuscheln und natürlich auch Zeit und Ruhe für die pflegerischen Dinge. Denn gerade die Zeit beim Wickeln wird für einen intensiven Kontakt mit jedem Kind genutzt. Trotzdem ist ein wichtiger Aspekt unsere Arbeit auch die Förderung der Kinder, natürlich ihrem Alter und Können entsprechend. So haben wir uns entschieden, unsere inhaltliche Arbeit auch in der Krippe unter der großen Überschrift „Projektarbeit“ zu gestalten. Dies klingt natürlich sehr gewaltig, aber es ist eine tolle Möglichkeit, auch mit 1-3 jährigen Kindern Teile unseres täglichen Lebens näher zu erforschen und zu erleben. Das erste Projektthema unserer „Sonnenblümchen“ ist der Herbst. Auf Spaziergängen konnten die Kinder den Herbst hautnah erleben, in Blättern rascheln, Blätter sammeln oder den Wind im Gesicht spüren. Passend dazu werden von den Erzieherinnen kleine Bastelarbeiten und Aktionen angeboten. Durch Fingerdruck entstanden kleine Raben, mit Rasseln wurden Herbstgeräusche

Anno 1866 *Fahrendorf*

Tel. (04152) 3178

Zum Fahrenkrug

Maike Wolf

Warme Küche
12.00-14.00 Uhr / 16.00-21.00 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag · Mittwoch ab 16.00 Uhr geöffnet

Dorfstraße 3 · 21039 Fahrendorf · Telefon 04152/31 78

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe**

10.05.2014

nachgeahmt oder bei einem Igel-Tanzspiel mit Tüchern konnten sich die Kinder zu Musik bewegen. Wie auch im Elementarbereich planen wir für die Kinder immer wiederkehrende feste Rituale ein. So ist am Donnerstag Kochtag und an einem weiteren Tag der Woche erwartet die Kinder ein Bewegungsangebot in ihrem Nebenraum. Am Kochtag haben die Kinder, ihrem Herbstthema entsprechend, schon sehr leckere Sachen gezaubert. So wurde z. B. Apfelschaum hergestellt oder aus Birnen entstanden mit Mandelsplittern süße kleine Igel. Die Kinder hatten dabei sehr viel Spaß beim Rühren und Lecken von Schlagsahne, vom Einpieksen der Igelstacheln und vor allem natürlich beim Essen dieser leckeren Dinge. Für das Buffet des Frauenflohmärktes wurden leckere Kekse gebacken und danach verziert.

Nach all den Vormittagsaktionen essen alle Kinder gemeinsam zu Mittag. Danach folgt der

verdiente Mittagsschlaf im Nebenraum der Krippe. Für die Kinder sind ihre Matratzen oder für die ganz Kleinen auch Körbchen vorbereitet und so können sie sich in einer ganz gemütlichen Atmosphäre erholen und ausschlafen. Nach dem Mittagsschlaf und einem langsamen Aufwachen und Anziehen spielen die Kinder, stärken sich bei einem kleinen Nachmittagsimbiss um dann von ihren Eltern abgeholt zu werden.

Unser erstes Fazit nach einem viertel Jahr ist sehr positiv. All unseren anvertrauten Kindern geht es gut, sie kommen gern zu uns und können sich in der fröhlichen und entspannten Atmosphäre, die unsere zwei Erzieherinnen schaffen, rundherum wohl fühlen und sich entwickeln.

Antje Aderhold
KiTa-Leitung

**Bürger-
sprechstunde:**

**immer
dienstags
15.30 – 19.00
im Ge-
meindehaus**

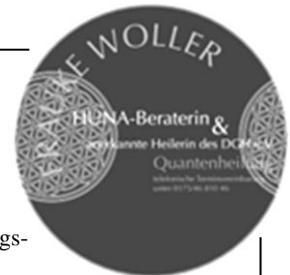
Ein Weg zu mehr Gesundheit

Meine Energie- und Heilarbeit unterstützt Kinder und Erwachsene auf ihrem ganz individuellen Weg der Heilung. Ich helfe Kindern und Jugendlichen bei Lernschwierigkeiten, Konzentrationsstörungen, AD(H)S, Schmerzen, Trennungsängsten und vielem mehr.

Ich begleite Erwachsene bei chronischen Erkrankungen, Burnout, Befreiung alter Gefühls- und Gedankenmuster, Auflösung von familiären Verstrickungen, Schmerzen und vielem mehr.

Durch meine Energiebehandlungen kommen Körper, Geist und Seele wieder in Einklang und Ihre Selbstheilungskräfte werden aktiviert.

FRAUKE WOLLER, HUNA-Beraterin, Telefon 0175-4681046



Thorsten Ernst
Geschäftsführer

Auf dem Schlinken 8

Tel.: (040) 72 97 76 99
Fax: (04104) 96 23 02

Peter Burgenger
Baugeschäft
Holz- und Mauerwerksbau
Zimmerermeister

Fuchsweg 14
21529 Kröppelshagen-Fahrendorf

Tel.: 04104/9629378
Fax: 04104/9629379
Handy: 01741815331
Mail: peter.burgenger@gmx.de



Toller Tipp für Weihnachten!

Noch kein Geschenk für Weihnachten? Wir helfen...



Kröppelshagener Kindergartenkindern und Sie unterstützen unsere Arbeit: Pro Kalender kommen 5,00 EUR dem Förderverein zu Gute. Und hier kann der Kalender für 8,50 Euro erworben werden:

- in der Bücherei
(dienstags 15.00 - 18.00 Uhr)
- bei Jutta's Brötchen-Shop
(montags - samstags 6.00 - 11.00 Uhr)
- im Kindergarten
(montags - freitags 7.00 - 16.00 Uhr)

Sie suchen noch ein persönliches Geschenk, an dem der Beschenkte ein ganzes Jahr lang seine Freude hat? Ihre Geschenkidee soll etwas Besonderes sein? Unsere Kinder haben mit elterlicher Unterstützung viele Ideen für ein neues Logo aufs Papier gebracht. Die zahlreichen und wunderschönen Ideen aus Kindersicht haben wir zu einem Kalender zusammengefasst und möchten Ihnen diesen ganz besonders ans Herz legen: Mit dem Kauf eines Kalenders schlagen Sie gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: Sie erwerben einen liebevoll gestalteten Kalender von

Der Förderverein Sterntaler wünscht allen Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr 2014.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung, auch im Namen unserer Sonnenblumen-Kinder und Erzieherinnen.

Ihr
Förderverein Sterntaler e. V.

Susanne Brombach



Gas- und Wasserinstallateurmeister
Gas- und Wasserinstallationen
Sanitäre Einrichtungen
Auffangen und Ableiten von Niederschlagswasser
Reparatur und Wartung
Gasheizungsbau
Solartechnik

Andreas Wulf
Dorfstraße 7
21529 Kröppelshagen
Telefon: 0 41 04 / 96 26 60
Telefax: 0 41 04 / 96 26 61



Liebe Leserinnen, liebe Leser, mit Namen gekennzeichnete Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen, die sich das Recht auf Kürzungen vorbehält.

Ihr Redaktionsteam

geschrieben von Brigitta und Wolfram Ibel:

Ein Dank an unsere Gemeindevertreter

Anmerkung der Redaktion: Bereits 2012 kam der Brief in unsere Redaktion. Die Weihnachtsausgabe war schon beim Drucker und im ersten Halbjahr erschien wegen der Kommunalwahl keine Dorfzeitung. Über diese Zeilen haben wir uns so sehr gefreut, dass wir nach Rücksprache mit Familie Ibel den Brief in unserer Weihnachtsausgabe 2013 allen Lesern zur Kenntnis geben möchten.

Mein Mann und ich haben einen besonderen Grund, uns darüber zu freuen, dass wir in Kröppelshagen wohnen. Wir leben hier seit 1974, und in diesen Tagen hatte mein Mann einen „runden“ Geburtstag. An jenem Tag selbst fand unser Bürgermeister, Herr Merkel, Zeit für einen Gratulationsanruf und auch für einen Besuch mit einem sehr schmack- und nahrhaften Präsentkorb und – vor allem – einer Glückwunschkarte mit Rosenbouquet im Namen der Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf.

Sehr erfreut und gerührt waren wir darüber, dass in unserem Dorf so persönlich Anteil genommen wird. Das ist sicher nicht überall so und nicht selbstverständlich. Dafür danken wir heute besonders.

Wieder wurden wir in unserer Meinung bestärkt, dass unser Dorf einen ganz besonders lebens- und liebenswerten Rahmen abgibt. Auch

dafür möchten wir heute dem Bürgermeister, den Gemeindevertretern und allen ehrenamtlich tätigen Gemeindemitgliedern danken.

Ein schlechtes Gewissen schleicht sich bei uns bei der Frage ein, was wir für die Gesellschaft tun. Als wir herzogen und relativ jung waren – so wie heute wieder viele neue Mitbürger – war es selbstverständlich, uns zu engagieren. Aber mit den Jahren, als alles hier im Dorf „so gut lief“, wurde unsere Bereitschaft zu Aktivitäten geringer.

Heute aber wollen wir die Gelegenheit wahrnehmen, um herzlich zu danken. Möge das Leben und Miteinander in der Gemeinde weiterhin so harmonisch und positiv bleiben. Dann lohnt es sich, in Kröppelshagen-Fahrendorf alt zu werden. Wir grüßen sehr herzlich mit guten Advents-, Weihnachts- und Neujahrswünschen für alle Dorfbewohner!

So erreicht uns **Ihr Leserbrief** ganz bestimmt:

gemeinde.kroepelshagen@t-online.de

geschrieben von Thomas Weber:

Auswirkung der Ortsumgehung Geesthacht auf unser Dorf

Am 27. Oktober 2013 lud der CDU Ortsverband Kröppelshagen-Fahrendorf alle Bürgerinnen und Bürger zu einer Diskussionsveranstaltung mit dem Thema „Auswirkung der Ortsumgehung Geesthacht auf unser Dorf“ in die Gaststätte „Zum Fahrenkrug“ in Fahrendorf ein. Geladen waren neben den Kröppelshagen-Fahrendorfern auch Bürgermeister Volker Merkel, Hohenhorns Bürgermeisterin Hanna Putfarken sowie die Bürgerinitiative Hohenhorn.



Rund 40 Interessierte folgten der Einladung und diskutierten angeregt bei Kaffee und Kuchen.

Bürgermeister Merkel begrüßte alle Besucher und freute sich besonders darüber, dass auch Kröppelshagener sowie Mitglieder aller anderen Fraktionen der Gemeindevertretung der Einladung gefolgt waren. In einer kurzen Einführung erläuterte er die Problematik der Ortsumgehung für Fahrendorf, erwähnte aber auch, dass die Planer von einer Entlastung für Kröppelshagen ausgehen. Dann übergab er das Wort an Bürgermeisterin Putfarken, die in einem interessanten Vortrag die Details der Planungen vorstellte. Im Mittelpunkt der Diskussion stand der Planungsstand, der am 13. Dezember 2012 durch den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein vorgestellt wurde. Ziel der Ortsumgehung sei es demnach, die Innenstadt Geesthachts deutlich zu entlasten und für eine bessere Verkehrsanbindung der Region zu sorgen.

10,52 Kilometer lang soll die Umgehungsstraße werden und von der Kreuzung der A25 mit der B404 im Westen bis zur B5 bei Grünhof-Tesperhude im Osten führen.

3
UNTER
EINEM DACH
Twiete 3, 21526 Hohenhorn

Heico Ziel
Elektrotechnik
☒ starker Service ☒ starke Leistung ☒ fairer Preis
Tel.: 04152 - 87 55 30 Fax: 04152 - 87 55 31
E-mail: info@ziel-elektro.de
Gebäudeinstallation · Anlagenservice · Notdienst
Beleuchtung · Funkalarm · Steuerungstechnik
Datennetze · Telefon- + Sprechanlagen

Andreas Simmat
Bau- und Möbeltischlerei
Ihr Meisterbetrieb für:
Wintergärten
Innenausbau
Reparaturen
Rollläden
Fenster
Treppen
Möbel
Türen
Tel.: 04152 - 54 92 Fax: 04152 - 821 60
info@tischlerei-simmat.de www.tischlerei-simmat.de

Rohde
Sanitär · Badsanierung · Klempnerei
Heizung · Solartechnik · Rohrreinigung
Detlef Rohde
Büro: Rehkamp 1a · 21521 Dassendorf
Tel.: 04104 - 969 453 Fax: 04104 - 969 455

Künftig soll die A25 auf dem Geesthang an der B404 zwischen Geesthacht und Hohenhorn enden. Der erste Abschnitt der Umgehungsstraße wird damit ebenfalls zur Autobahn und entsprechend vierspurig ausgebaut. Die Breite liegt bei



31 Metern, die Straße muss einen Höhenunterschied von 30 Metern überwinden. Dazu soll eine 530 Meter lange Brücke den Geesthang hinauf geführt werden, im oberen Bereich soll die Umgehung durch einen 75 Meter langen Tunnel durch den Wald führen, dessen Oberseite als Wildquerung dient. Kurz vor Fahrendorf wird die Straße aus dem Tunnel geführt und dann erhöht weiterverlaufen. Gemäß dem Planungsstand Dezember 2012 führt die Trasse an der nächsten Stelle in etwa 400 m an Fahrendorfs Bebauung vorbei. Dies würde zu einer direkten Beeinträchtigung der Lebensqualität unserer

Fahrendorfer Mitbürger führen. Die Belastung der Weiterführung der A25 wird mit 21.000 Autos am Tag abgeschätzt. Dadurch ist mit deutlichem Lärm sowohl am Tag als auch in der Nacht zu rechnen. Aufgrund der ausgewiesenen Mischbebauung in Fahrendorf (Grund sind die landwirtschaftlichen Betriebe) sind geforderte Schallschutzmaßnahmen allerdings niedriger als beispielsweise für Gebiete mit reiner Wohnbebauung. Neben der Lärmbelästigung durch die Autobahn ist aber auch von einem Anstieg der Verkehrszahlen innerhalb Fahrendorfs auszugehen, zum Beispiel bei Verkehrsbehinderungen auf der Umgehungsstraße oder durch LKW, die die dann mautpflichtige Autobahn umgehen möchten. Emotional wurde über Möglichkeiten diskutiert die negativen Auswirkungen der Ortsumgehung auf Fahrendorf zu mildern durch die Verlegung der Trassenführung in südlicher Richtung oder das Einfordern von Lärmgutachten.

Sowohl Hohenhorns Bürgermeisterin Putfarken als auch Bürgermeister Merkel dämpften allerdings zu großen Optimismus, da man als Gemeinde kein Mitspracherecht in den Planungen und keinen Einfluss auf den Trassenverlauf hat.

Ärztliche Notdienstversorgung

Die ärztliche Notdienstversorgung erfolgt in einer Anlaufpraxis in Ihrer Nähe, wenn Sie dringend einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können. Wenn Sie aus medizinischen Gründen nicht in die Anlaufpraxis kommen können, kommt ein Arzt zu Ihnen nach Hause.

Sie erreichen den **ärztlichen Notdienst** unter **01805/11 92 92**. Unter dieser Nummer hilft Ihnen medizinisch ausgebildetes Personal weiter. Der ärztliche Notdienst in Schleswig-Holstein ist innerhalb folgender Zeiten für Sie da: **Mo., Di., Do. von 18.00 bis 8.00 Uhr, Mi., Fr. von 13.00 bis 8.00 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztags.**

Sollte sich im Verlauf des Telefonats herausstellen, dass ein akuter Notfall vorliegt, übernehmen unsere Mitarbeiter die Verständigung der Rettungsleitstelle.

Befinden Sie sich in einer lebensbedrohlichen Notfallsituation, wenden Sie sich bitte sofort an die **Rettungsleitstelle** unter der Telefonnummer **112**.

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Volker Merkel

Herausgeber: Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf

Redaktion: BM V. Merkel, A. Ammonn, Ch. Bathke, W. Bundesmann, D. Hamester, S. Krause, W. Krause, R. Nietzschmann, S. Schratzberger-Kock, J. Schröder

Hier erreichen uns Ihre Beiträge, Wünsche, Anregungen ganz bestimmt:

- Briefkasten am Gemeindehaus, Schulweg 1

- E-Mail: gemeinde.kroepelshagen@t-online.de

geschrieben von Anja Stark:

Gesetzliche Einführung des Hundeführerscheins in Schleswig-Holstein



Ich habe den Bericht über die gesetzliche Einführung eines Hundeführerscheins im Wochenblatt – ECHO vom 06.11.2013 mit großem Interesse gelesen, da ich selbst Hundebesitzerin in Schleswig-Holstein bin und mich somit für alle Änderungen im Bereich des Hundeführerscheins interessiere.

Grundsätzlich bin ich auch dafür, dass alle Hunde, egal ob groß oder klein, erzogen werden müssen um keine Gefahr für andere und sich selbst darzustellen.

Ich sehe allerdings ein großes Problem darin, dass momentan in jedem Bundesland ein anderer Hundeführerschein mit anderen Bedingungen vorgesehen ist. Wenn ich mich dafür entscheide, den Hundeführerschein zu machen,

weiß ich nicht für welches Bundesland, da ich im Dreieck Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen wohne. Die Kosten für alle drei Hundeführerscheine kann ich nicht aufbringen. Jedoch möchte ich mich mit meinem Hund dann auch überall sicher bewegen, wenn ich den Führerschein abgelegt habe und nicht nur beschränkt auf ein Bundesland.

Natürlich würden einige Leute vorher gründlicher über die Entscheidung für einen Hund nachdenken. Auf der anderen Seite gibt es viele, gerade ältere Mitbürger, die sich einen treuen Vierbeiner als Gesellschaft zulegen, da sie sonst niemanden haben. Diese könnten sich dann eventuell keinen Hund kaufen und das wäre wirklich ziemlich traurig. Der Hund gilt auch heute noch als der beste Freund des Menschen.

Wenn darüber entschieden wird, den Hundeführerschein generell als Pflicht einzuführen, sollte es bundeseinheitliche Richtlinien und Prüfungen dafür geben, so dass jeder Hundebesitzer den Führerschein einmal macht und dieser für ganz Deutschland gilt. Das wäre meiner Meinung nach eine sinnvolle Lösung um ein gutes Zusammenleben zwischen Menschen und unseren vierbeinigen Freunden zu ermöglichen. Tiere sind eine Bereicherung unseres Lebens und es wäre schade, wenn diese durch zu viele Regelungen und verschiedene Gesetzesänderungen eingeschränkt wird.

Gärtnerei-Rosenhof
Escheburg

Dorfplatz 7 – 21039 HH-Escheburg
Tel. 04152-2285 Fax 04152-2278

Ihre Fachwerkstatt:

- REIFEN-HANDEL mit fairer Preis-Leistung
- PKW-WERKSTATT mit Rund-um-Service
- TRANSPORTER-HANDEL mit breiter Auswahl
- TRANSPORTER-WERKSTATT mit echter Garantie

TRANSPORTER REIFEN **FERRER** Seit 1965
www.Ferrer.de

Schwarzenbeker Landstr. 11 B207 21039 Börnsen 040/720 21 98

**Herzlich willkommen in der „Bücherkiste“
jeden Dienstag im Gemeindehaus
von 15.00 - 18.00 Uhr**



Keine Bücherparty in Kröppelshagen, sondern die Bücherkiste mit Freunden unterwegs im CCB bei HEYMANN

Am 12. November lud unsere Bücherkiste zu HEYMANNs Buchvorstellung ins CCB ein. Der Termin hatte sich mit dem von Frau Merkel und Team vorgeschlagenen Tag überschritten. So fuhren wir also mit diversen Autos nach Bergedorf. Um 20 Uhr begrüßten uns die Buchhändlerinnen, Frau Kathrin Mahrt, Frau Kathrin Möller und Frau Peggy Kadow, um uns ihre Favoriten der Neuerscheinungen vorzustellen.

Los ging es mit einem wunderhübschen Bildband über eine Tiergeschichte mit tollen Fotos von Anna Rummel mit dem Titel „Fuchs ganz nah“. Danach ging es Schlag auf Schlag mit über 35 Titeln in zwei Stunden weiter. Obwohl mich Jugendbücher eigentlich gar nicht so interessieren, stellte uns Frau Kadow ihre Lieblingsbücher so begeistert vor, dass man Lust hätte, doch mal eins davon zu lesen wie: „Nashville“ oder „Das Wolfsspiel“ von Antonia Michaelis – richtig spannend. „Die Paulis in Tatukaland“ von Gernot Griksch - aufgemacht wie „Pippi Langstrumpf“, aber ganz anders.

„Lockwood & Co.“ – Die Seufzende Wendeltreppe von Jonathan Stroud – Fantasybuch für Jungen über Geisterjäger in London. „Die unglaublichen Abenteuer des Barnaby Rook“ von John Boyne - spielt in Australien, geeignet von 8 - 99 Jahren.

Neue Krimis gibt es natürlich auch für jeden Geschmack - blutig oder auch nicht so hart. Auf jeden Fall superspannend der neue Lars Kepler „Paganinis Fluch“. Für Elizabeth George-Fans ein Muss ist „Nur eine böse Tat“ – ein Inspector Lynley und Barbara Havers Krimi. Ein schöner

Krimi, der in England spielt, soll auch „Rigor Mortis“ von Peter James sein, wo auch Hakan Nessler's neuestes Buch in den 70er Jahren „Himmel über London“ angesiedelt ist. Viel Spannung verspricht auch „Die stumme Zeugin“ von Kate Pepper.

Zwischen Krimi und Belletristik bewegt sich vielleicht noch das neue Buch von Ferdinand von Schirach „Tabu“, der durch seine klare Sprache besticht. Viele warten bestimmt auch schon auf den neuen Roman von Jojo Moyes.

Mit „Eine Handvoll Worte“ scheint ihr wieder ein großer Wurf gelungen zu sein, muss ich unbedingt lesen. Amüsant und gut recherchiert hört sich „Als Mrs. Simpson den König stahl“ von Juliet Nicolson an. Einen historischen Roman, der um das Jahr 929 n. Chr. spielt und über die Verbreitung des Christentums zur Zeit der Sachsenkönige berichtet, hat Rebecca Gablé mit „Das Haupt der Welt“ neu herausgebracht. Liebhaber von Autobiografien seien vielleicht noch „Die Tagebücher“ von Richard Burton zu empfehlen. Besonders zu Herzen gehend erschien mir auch „Das Licht zwischen den Meeren“ von M. L. Stedman, das in Australien um das Jahr 1926 spielt, und von Frau Möller sehr bewegt vorgestellt wurde. Unbedingt lesenswert erschien mir der Debütroman von Taiya Selasi, der über die Geschichte einer Familie mit den Wurzeln in Ghana berichtet mit dem Titel „Diese Dinge geschehen nicht einfach so“. Äußerst amüsant und aus dem Rahmen fallend scheint auch „So wirst du stinkreich im boomenden Asien“ von Mohsin Hamid zu sein, das in Pakistan spielt.

**Drei Buchhändlerinnen
stellten ihre Favoriten
unter den
Neuerscheinungen vor:
insgesamt 35 Titel!**

**Für die jungen Leseratten:
„Die Paulis in Tatukaland“,
„Nashville“ oder
„Das Wolfsspiel“**

Sehr norddeutsch dafür „Das Geheimnis des Walfischknochens“ von der Hannoveranerin Tanja Heitmann, das von einer ostfriesischen Insel berichtet.

Zum Schluss legte uns Frau Mahrt noch das neue Buch von Ulrich Tukur „Die Spieluhr“ ans Herz. Dieses besonders schön aufgemachte kleine Werk eignet sich auch gut als Weihnachtsgeschenk. Am Ende der Veranstaltung gegen 22 Uhr durften wir sogar noch Bücher käuflich erwerben, sofern wir denn wussten, welche uns besonders interessierten.

Fazit des Abends: gut gemacht von den drei Buchhändlerinnen, fast zu viel Input und bei uns zu Hause in Kröppelshagen ist es einfach gemütlicher.

Vielleicht klappt es beim nächsten Mal in der Bücherkiste.

Ansonsten wissen Sie natürlich: Öffnungszeiten der Bücherkiste im Gemeindehaus jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr. Es lohnt sich.

Kirsten Nägler

Unterhaltsamer Abend mit Peter Reimers und Julia Weber am 18. Februar 2014



Als Dankeschön laden wir unsere treuen Leserinnen und Leser zu einem unterhaltsamen Abend ein mit Peter Reimers am Dienstag 18. Februar 2014 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Aufgrund seiner unverwechselbaren, markanten Stimme und seines verschmitzten Charmes ist Peter Reimers ein gefragter Lyrik-Rezitator und Hörbuchsprecher. Seine heiteren wie auch besinnlichen Balladenabende widmen sich hochdeutscher sowie plattdeutscher Lyrik und The-

men wie „Männer, Masten, Meere“, „Das Glück ist eine leichte Dirne“, „Es flüsterten die Bügelfalten“ oder „Gottvadder sien Schöpfung“. Schon als Schüler konnte Reimers, animiert durch seinen Deutschlehrer, sein Schauspieltalent ausleben. Als Erwachsener spielte er viel Theater, so im Bergedorfer „Haus am Park“, wo er den General in „Charleys Tante“ gab. Doch bekannt wurde er durch seine Rezitationen der Werke von Kästner, Tucholsky, Roth und Ringelnatz sowie der Heimatdichter Storm und Klaus Groth, mit denen er seine Zuhörer begeistert. Die Sängerin und Gitarristin Julia Weber sorgt mit den passenden Liedern für die musikalische Untermalung.

Gäste und Interessierte sind herzlich willkommen.

Anmeldung wird erbeten bis zum Dienstag, 18. Februar in der Bücherei oder per E-Mail: Buecherei-GKF@t-online.de oder telefonisch unter 04104/6518.

Ihr Team der „Bücherkiste“

Terminankündigung

Lesen in der Bücherkiste im Mai 2014

Im Mai stellt uns der Autor Thomas Clemens, bekannt mit dem Buch „Glaszeit“, sein neues Werk „Nobeler Zündstoff“ vor. Auch dieser historische Roman hat seinen Wirkungskreis in und um Geesthacht.



Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf
- Der Bürgermeister -



Einladung

zum

Neujahrsempfang

Zum Neujahrsempfang der Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf am

*Sonntag, dem 26. Januar 2014,
von 11.00 - 13.00 Uhr
im Saal des Gemeindehauses, Schulweg 1*

laden wir Sie ganz herzlich ein.

Wir freuen uns auf die Gelegenheit, mit Ihnen gemeinsam auf das neue Jahr anzustoßen. Sie und Ihre Begleitung sind uns herzlich willkommen!

Bitte nutzen Sie die Gelegenheit, um sich in gemütlicher Atmosphäre auch über die Gemeindearbeit zu informieren.

*Mit freundlichen Grüßen
Ihr*

*Volker Merkel
Bürgermeister*

Wichtige Termine 1. Halbjahr 2014

07.01.	Die	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
09.01.	Do	14.00	Sekt und Lachs bei den Senioren	Gemeinde
12.01.	So	11.00	Tannenbaumschreddern	CDU
21.01.	Die	19.30	Jugend-, Schule- und Soziales	Gemeinde
26.01.	So	11.00	Neujahrsempfang	Gemeinde
28.01.	Die	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
29.01.	Mi	19.30	KiTA-Ausschuss	Gemeinde
13.02.	Do	15.00	Seniorenkaffee	Gemeinde
15.02.	Sa	19.00	Preisskat im Gemeindehaus	SPD
18.02.	Die	18.30	Abend mit Peter Reimers	Bücherei
22.02.	Sa	15.00	Kinderfasching	CDU
25.02.	Die	19.30	Umweltausschuss	Gemeinde
26.02.	Mi	19.30	KiTA-Ausschuss	Gemeinde
27.02.	Do	19.30	Finanzausschuss	Gemeinde
06.03.	Do	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
13.03.	Do	15.00	Seniorenkaffee	Gemeinde
18.03.	Die	19.30	Jugend-, Schule- und Soziales	Gemeinde
25.03.	Die	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
10.04.	Do	15.00	Seniorenkaffee	Gemeinde
10.04.	Do	19.30	Finanzausschuss	Gemeinde
01.05.	Do	11.00	Maibaumaufstellen	FWK-F
06.05.	Die	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
10.05.	Sa		Redaktionsschluss Dorfzeitung	Gemeinde
12.05.	Mo	19.30	Jugend-, Schule- und Soziales	Gemeinde
13.05.	Die	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
15.05.	Do		Senioren-Ausfahrt	Gemeinde
21.05.	Mi	19.30	KiTA-Ausschuss	Gemeinde
09.06.	Mo	11.00	Maikäfersuchen Spielplatz Schlehenweg	SPD
10.06.	Die	19.30	Umweltausschuss	Gemeinde
12.06.	Do	15.00	Seniorenkaffee	Gemeinde
19.06.	Do	19.30	Finanzausschuss	Gemeinde
26.06.	Do	19.30	Bauausschuss	Gemeinde

Die Termine verstehen sich unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich!

Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Internet:

www.kroepfelshagen-fahrendorf.de

oder unserer Veranstaltungsübersicht, die in der Gemeinde ausliegt.

E-Mail: gemeinde.kroepfelshagen@t-online.de

Notizen:

